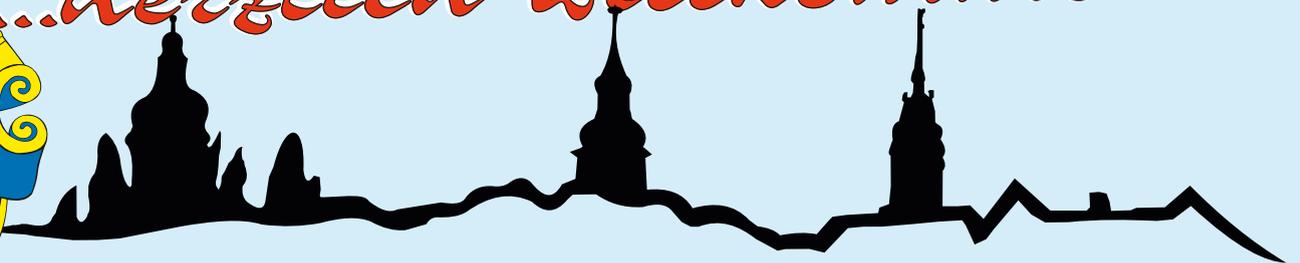
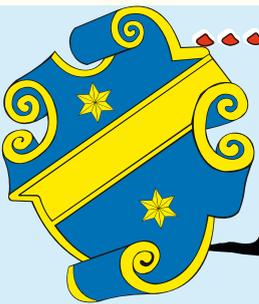


WR

IN DER EINHEITSGEMEINDE
26. Jahrgang / Dezember 2022

Foto – Gabriele Klein

Gommern - Stadt der Seen, Burgen und Schlösser *...herzlich willkommen!*



VEHLITZ LEITZKA LÜBS LADEBURG GOMMERN MENZ PRÖDEL DORNBURG KARITH ANNIGKOW WAHLITZ NEDLITZ



Z U S A M M E N H A L T

Mit Preisrätsel

INHALT

Informationen / Grußwort	Seite	3
Geburtstage	Seite	4
Informationen	Seite	5 - 19
Historisches	Seite	20 - 21
Informationen	Seite	24 - 32
Sport	Seite	34 - 44

Ortsnachrichten WIR:

Die Ortschaften und Vereine der Einheitsgemeinde Stadt Gommern haben die Möglichkeit, die Ortsnachrichten für die Öffentlichkeitsarbeit kostenlos zu nutzen. Werbeanzeigen sind kostenpflichtig. Die Redaktion weist darauf hin, dass eingereichte Beiträge aus Platzgründen nicht oder nicht in vollem Umfang gedruckt werden können.

Hinweise der Redaktion:

- Die Zeitschriften werden an alle normal erreichbaren Haushalte innerhalb der Einheitsgemeinde Stadt Gommern verteilt.
 - Der Termin für den Redaktionsschluss ist unbedingt einzuhalten.
 - Für den Inhalt der eingereichten Beiträge ist der Verfasser verantwortlich.
 - Beiträge werden nur in elektronischer Form entgegen genommen
- wir-zeitung@gommern.de**
- Texte sind als Word-Datei (Fließtext) zu speichern, Bilder in den Text einarbeiten und zusätzlich im jpg-Format als extra Datei speichern.
 - **Werbeaufträge und Layouts** bitte an info@mandybremse.de senden.
 - Für die als Anzeige gekennzeichneten Inhalte sind die Verfasser selbst verantwortlich.
 - Das aktuelle Heft „WIR“ finden Sie auf der Homepage www.gommern.de unter der Rubrik „Leben & Wohnen“, Ausgabe WIR-Zeitung

Impressum:

Herausgeber und Redaktion:

Einheitsgemeinde Stadt Gommern,
 Karla Voigt, Stadtverwaltung Gommern,
 Telefon: 039200/7789-73,
 E-Mail: wir-zeitung@gommern.de, Internet: www.gommern.de

Gestaltung/Werbung und Umsetzeng:

Randel Printmedien & Werbung
 Telefon: 039241/4143,
 E-Mail: prdws@aol.com

Grafiken/Fotos: VectorOpenStock.com, Freepik.com

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilertermin
I. Ausgabe	30. Januar 2023	14. März 2023
II. Ausgabe	17. April 2023	05. Juni 2023
III. Ausgabe	03. Juli 2023	15. August 2023
IV. Ausgabe	16. Oktober 2023	28. November 2023



Liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Der Bundeskanzler sprach Anfang des Jahres von einer Zeitenwende. Mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, einem tobenden Wirtschaftskrieg, einer Inflation über 10 % und der Energiekrise stehen uns schwere Zeiten bevor. Es ist gut, dass der Staat helfen will, jedoch dauern mir die konkreten Umsetzungen zu lange.

Auch an unserer Stadt gehen diese Themen nicht spurlos vorbei. Die Kostensteigerungen im Energiebereich belasten unseren Haushalt erheblich, so dass auch wir zum Sparen angehalten sind. So verzichten wir in diesem Jahr auf die Weihnachtsillumination in der Martin-Schwantes-Straße, jedoch werden die Weihnachtsbäume auf dem Platz des Friedens und vor der evangelischen Kirche erleuchten, um ein wenig in Weihnachtsstimmung zu kommen. Apropos Weihnachten, ich hoffe, dass nun nach zwei Jahren coronabedingter Ruhepause wieder unsere schönen Weihnachtsmärkte in der Stadt und den Ortschaften stattfinden, dass die Menschen hier zusammenfinden und auf andere Gedanken kommen.

Mit dem 11.11. ging nun schon zum 61. Mal der Rathaus Schlüssel an die Narren des GCC. Nun läuft die 5. Jahreszeit und ich hoffe, dass in dieser Zession ordentlich gefeiert werden kann.

Auch baulich sind wir nach wie vor aktiv. Derzeit wird der Radwegeanschluss von der Ortsumgehung an der Vehlitzer Chaussee nach Gommern hergestellt. Die Schlosszufahrt in Dornburg wird mit dem Großsteinpflaster der Herrmann-Ebel-Straße aus Gommern neu hergerichtet. Die Ortsdurchfahrt in Pöthen wurde in Kooperation mit dem Landkreis grundhaft ausgebaut. Die Sanierung des Daches und der Sanitäranlagen der Ernst-Ebert-Sporthalle in Gommern starten und ein Großteil der Vorhaben 2022 sind bereits abgearbeitet. Daher bedanke ich mich an dieser Stelle bei unseren Mitarbeitern der Stadt für ihr Engagement. Sorgen bereitet mir die Haushaltsaufstellung für 2023. Erheblich steigende Strom- und Gaskosten, tarifliche Erhöhungen und sinkende Landeszuweisungen sowie die aufzubringende Kreisumlage geben kaum noch Handlungsspielräume. Trotzdem werden wir auch im kommenden Jahr einige Vorhaben anschieben und umsetzen und dies in jeder unserer Ortschaften.

Nun steht die Weihnachtszeit vor der Tür. Zeit der Besinnung und der Familie. Mal sehen ob es mal wieder ein paar Flocken gibt, denn zu Weihnachten gehört auch ein wenig weiße Pracht.

„Lecker duftet der weihnachtliche Braten. Doch lass' Dir bitte dringend anraten: Deine Portionen solltest Du klug bemessen, wie schnell hat man sich schließlich überfressen!“ (@Carina Schmidt). In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche und friedliche Weihnachten, dass Sie ein wenig auf die Kalorien achten und auch auf die Menschen, die vielleicht nicht so einen vollen Gabentisch haben. Bleiben Sie gesund und passen auf sich und Ihr Umfeld auf. Kommen Sie gut ins Neue Jahr, mit hoffentlich einer besseren Zeitenwende.

Ihr

Jens Hünerbein



Wir gratulieren

Die Einheitsgemeinde Stadt Gommern gratuliert nachträglich allen Jubilaren der Monate September, Oktober und November 2022

Stadt Gommern: **Sept.:** Erika Simon 75; Margot Freber 80; Dora Kusitzky 95; Jürgen Kirschnick 80; Harry Müller 90; Hannelore Ziegler 75; Klaus-Bernd Borchert 70; Sigrid Gutsche 85; Erhard Vollmann 70; Monika Karkuth 70; Heinz Pülzl 75; Helga Specht 80; Christa Rätzel 85; **Okt.:** Gabriele Heinemann 70; Helga Jortzik 80; Erika Klebitz 75; Helga Lübbe 75; Ingeborg Martha Markmann 95; Gerhard Hasselberg 80; Monika Niemann 80; Karin Heinze 70; Eckhard Allenstein 80; Marlies Gräber 80; Heidemarie Schulte 80; Karsten Wrage 85; Heidrun Siebert 70; Bettina Ferchland 70; Gerhard Friedrich 70; Wolfgang Wurbs 80; Hans-Joachim Palme 75; Norbert Sklarzik 70; Hermann Naumann 70; Frieda Quast 85; Hedwig Witt 90; **Nov.:** Brigitte Falk 80; Heidemarie Walther 70; Monika Bandau 70; Erhard Meergans 80; Rolf Winkler 85; Peter Steffke 70; Irmgard Peißert 85; Bärbel Horn 75; Helmut Titsch 75; Edeltraut Neuendorf 85; Walter Hofmann 85; Renate Rettig 70; Günter Homeyer 85; Günter Löbe 85; Hildegard Warminski 75; Rüdiger Niewand 80; Christel Henning 85;

Dannigkow: **Sept.:** Heinz Hengefeld 70; **Okt.:** Sigrid Weigl 70;
Dornburg: **Sept.:** Hans-Georg Felgenträger 90; **Okt.:** Manfred Pacholke 70; **Nov.:** Hannelore Platte 75;
Ladeburg: **Sept.:** Margot Bringezu 75; Bernhard Kauert 70; Kurt Lorbeer 75; **Okt.:** Helene Heyder 85;
Leitzkau: **Sept.:** Marliese Severin 85; **Okt.:** Hans-Joachim Kirste 70; Adolf Rohde 80; Lothar Schneckenhaus 80; Manfred Jordan 70; **Nov.:** Helga Posmik 70; Brigitte Göring 75; Karin Zierdt 85; Karl-Heinz Kuhne 70; Elke Krüger 70;
Lübs: **Sept.:** Otto Klaue 70; Arno Lehmann 85; **Okt.:** Hans-Dieter Zietlow 70; Joachim Krause 70;
Menz: **Sept.:** Hinrich Bruhn 75; Waltraud Brännler 85; Bernd Fuhrmann 80; **Okt.:** Marianne Falkenberg 85; Eckhard Dippe 70; Bernd Scheffler 75; **Nov.:** Werner Krüger 75; Karin Wienecke 75; Hans-Peter Lichtenberg 70; Günther Großer 80;
Nedlitz: **Sept.:** Renate Elsholz 80; Veronika Mittelstädt 80; Karl-Heinz Gutsche 70; **Okt.:** Werner Hinz 75; Winfried Osinsky 80; Norbert Klapötke 70; Günter Burow 80; **Nov.:** Heinz Wilhelmy 75;

Günter Abel 85; Rita Hentschel 75;
Pöthen: **Okt.:** Erich Hässl 90;
Prödel: **Sept.:** Hannelore Woltmann 80; **Okt.:** Rosemarie Fritze 80;
Vehlitze: **Sept.:** Gudrun Baacke 70; **Okt.:** Michael Hamann 70; **Nov.:** Edgar Lorbeer 80;
Vogelsang: **Nov.:** Anneliese Funke 75;
Wahlitz: Margitta Wendt 70; Sabine Gläser 80; **Okt.:** Claus Wucherpfennig 85; Hanna Leue 85; Anneliese Czichy 85; Marion Gusek 70; **Nov.:** Elvira Heinemann 85; Dr. Joachim Jahn 75; Hans-Hermann Isensee 75; Dr. Friedrich Stübner 70; Fritz-Klaus König 85; Michael Reinold 80; Edelgard Renner 80

Spezieller Anlass?

Hier könnte er stehen



—Anzeigen—



Veranstaltungsplan der Einheitsgemeinde Stadt Gommern 2022

Stadt Gommern				Stand: 10.10.2022	(Änderungen vorbehalten)
Samstag und	03.12.	15:00	22:00	Weihnachtsmarkt	Platz des Friedens
Sonntag	04.12.	14:00	18:00		
Mittwoch	07.12.	14:00	19:00	Seniorenweihnachtsfeier	Hotel Robinien-Hof, Festscheune
Ortschaft Karith/Pöthen					
Mittwoch	14.12.	14:30	19:00	Seniorenweihnachtsfeier	Gemeindezentrum Pöthen
Ortschaft Ladeburg					
Samstag	26.11.	17:00		Adventsmarkt der Feuerwehr Ladeburg	am Feuerwehr-Gerätehaus/Teich
Freitag	09.12.	16:00		Adventsmarkt	Kirche
Samstag	24.12.			Christvesper mit Krippenspiel	Kirche
Ortschaft Prödel					
Freitag	16.12.	17:00	22:00	Prödler Weihnachtsmarkt	Lindenstr. 13a, an der Feuerwehr
Ortschaft Leitzkau					
Sonntag	27.11.	10:00	18:00	Leitzkauer Adventsmarkt	Schloss Leitzkau
Ortschaft Menz					
Samstag	26.11.	15:00	19:00	Weihnachtsmarkt	Bürgerhaus Menz, Thomas-Münzer-Platz
Sonntag	11.12.	15:30		Krippenspiel (1) zum Advent	Kirche Menz
Samstag	24.12.	17:00		Krippenspiel (2) zur Weihnacht	Kirche Menz

Gommeraner Weihnachtsmarkt am 03. und 04.12.2022

Die Vorbereitung zum Weihnachtsmarkt Gommern laufen auf Hochtouren und der Verein „Wir für Gommern-Stadtförderung e.V.“ verspricht ein abwechslungsreiches Programm, sofern es coronabedingt möglich ist.

Nach dem Ausfall des Weihnachtsmarktes im den letzten beiden Jahren hoffen wir, dass sich die Besucher des Gommeraner Weihnachtsmarktes am zweiten Adventwochenende wieder auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstellen können. Auf dem feierlich geschmückten Platz des Friedens, vor der Kulisse des ebenso glänzenden Rathauses wird den Einwohnern der Einheitsgemeinde am 03. und 04.12.2022 ein unterhaltsamer Weihnachtsmarkt geboten.

Neben den Angeboten an weihnachtlichen Accessoires, finden sich auch eine Vielzahl von Leckereien wieder. Wie auch in den Jahren zuvor werden sich auf der geschmückten Bühne die Chöre der Kindereinrichtungen und verschiedene Tanzgruppen präsentieren. Eingestimmt werden unsere Gäste an beiden Tagen durch weihnachtliche Blasmusik. An beiden Tagen wird es eine große Feuershow geben und die Sängerin Francesca Donato sowie DJ Hendrik laden am Samstagabend zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen ein.

Auch das Marionettentheater Woitschack ist an beiden Tagen wieder auf dem Platz des Friedens zugegen und unterhält die Kinder mit verschiedenen Märchen im großen, beheizten Showtruck. Der Eintritt ist frei. Weiterhin haben wir für unsere

Kleinen ein Kinderspielzelt vorgesehen. Darüber hinaus wird der Weihnachtsmann zu Gast sein und die Wünsche der Kinder entgegennehmen.

Der Arbeitskreis Kultur des Vereins „Wir für Gommern-Stadtförderung e.V.“, als Veranstalter des Weihnachtsmarktes, verspricht ein weihnachtliches Wochenende für die gesamte Familie.

Wir danken all unseren Sponsoren, die uns bei allen Festen unterstützen, so-

wie den vielen, fleißigen Helfern die vor, während und nach den Veranstaltungen immer mit anpacken. Ohne diese Unterstützung wäre ein Weihnachtsmarkt in der Gößenordnung kaum durchführbar.

Wir wünschen allen Bürgern und Gästen unserer Einheitsgemeinde ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2023.

Axel Struy, Leiter Arbeitskreis Kultur
Wir für Gommern-Stadtförderung e.V.

Unser geplantes Programm:

Sonnabend, 03.12.2022

15:00	15:15	Eröffnung durch DJ Hendrik, Bürgermeister Jens Hünerbein, Gurkenkönigin Caterina 1. mit Prinzessinnen Helena und Luise
15:00	22:00	Weihnachtsunterhaltung durch DJ Hendrik
15:00	18:00	Weihnachtsmann auf dem Weihnachtsmarkt
15:10	15:40	Marionettentheater Antonie und Wendolin Woitschack
15:15	16:40	Weihnachtliche Blasmusik
16:00	16:30	Marionettentheater Antonie und Wendolin Woitschack
16:40	17:10	Vorführung DRK-Kindergarten Max und Moritz
17:15	17:45	Versteigerung von Fundfahrrädern
17:20	17:50	Marionettentheater Antonie und Wendolin Woitschack
18:00	18:30	Feuershow Rick on fire
19:00	22:00	Livemusik - Das Duo Smoke'n Harmony mit Francesca Donato

Sonntag, 04.12.2022

14:00	14:05	Eröffnung durch DJ Hendrik
14:00	18:00	Weihnachtsunterhaltung durch DJ Hendrik
14:00	17:00	Weihnachtsmann auf dem Weihnachtsmarkt
14:05	15:35	Weihnachtliche Blasmusik
14:15	14:55	Marionettentheater Antonie und Wendolin Woitschack
15:45	16:15	Vorführung Waldkindergarten
16:30	16:45	Tanz und Theaterstück Sekundarschule
16:30	17:10	Marionettentheater Antonie und Wendolin Woitschack
17:00	17:20	Feuershow Ambrosia van Serpens
17:20	17:45	Marionettentheater Antonie und Wendolin Woitschack



Sanierung Gemeinde- und Sportzentrum Pöthen

Das Gemeindezentrum im Pöthener Park wurde in den vergangenen zwei Bauabschnitten einer umfangreichen Sanierung unterzogen. So wurden im 1. Bauabschnitt im Jahr 2019 das Dach und die Saaldecke mit entsprechender Wärmedämmung saniert, die

Eingangstüren ausgetauscht, der Flur sowie eine Toilette barrierefrei gestaltet.

Im 2. Bauabschnitt, der im ... 2022 begonnen und im Juli 2022 abgeschlossen werden konnte, sind die Außenbereiche neu angelegt worden. Hier erfuhr die Terrasse eine umfangreiche Neugestaltung inklusive einer neuen Außenbeleuchtung und einem barrierefreien Zugang durch eine Rollstuhlrampe. Die Fassade wurde neu geputzt und angestrichen sowie die Treppen neu angelegt bzw. mit neuem Belag versehen und mit modernen Geländern bestückt.

Für das nun abgeschlossene Projekt konnten im 2. Bauabschnitt ca. 200.000 € investiert werden, welche durch das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum des LSA, im Rahmen der lokalen Entwicklungsziele aus dem LEADER Programm, mit einer Summe von rund 143.000 € gefördert wurde.



Seniorenweihnachtsfeier

In diesem Jahr findet die Seniorenweihnachtsfeier der Einheitsgemeinde Stadt Gommern am Mittwoch, den 07. Dezember 2022 in der Zeit von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr in der Festscheune des Hotels Robinien-Hof statt. (Einlass ab 13.30 Uhr) Sie erwartet ein unterhaltsames Programm mit den Kindern der Kindertagesstätte des DPWV „Waldkindergarten“, dem Gesangs-Trio EDK und dem Orchester „Aha-Solo“.

Alle Seniorinnen und Senioren aus der Einheitsgemeinde Gommern sind ganz herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein, bei Kaffee und Kuchen sowie Abendessen eingeladen. (Die Veranstaltung wird unter Einhaltung der dann geltenden Corona-Schutzmaßnahmen durchgeführt)

Kartenvorverkauf in der Stadtverwaltung Gommern, Platz des Friedens 10, Zimmer 1, zu den jeweiligen Sprechzeiten – Eintritt 10 €

Am 01.09. konnte der Bürgermeister, Herr Hünerbein, der Bibliothekarin Frau Masiowski zum 40-jährigen Dienstjubiläum gratulieren. Frau Masiowski begann am 01.09.1982 ihre Tätigkeit in der Bibliothek und ist seitdem der Stadtverwaltung treu geblieben. Sie verwaltet über 11.000 Medien, veranstaltet Buchlesungen mit den Kindergärten und den Schulen unserer Einheitsgemeinde. Der Bürgermeister dankte Frau Masiowski für ihre Arbeit und ihr Engagement.



Streetday

Der Streetday, ein Projekt der Youngsters, fand am 22.09.2022 statt. Neben den Schulen unserer Stadt, unserer Streetworkerin, der Feuerwehr, dem Landesverband des Deutschen Roten Kreuzes, der Polizei, des ADAC, der Verkehrswacht Jerichower Land und der Dockingstation des Landkreises war auch die Patenkompanie der

Bundeswehr unserer Stadt vertreten. Die Schüler des Schulzentrums Gommern konnten sich an den verschiedenen Stationen informieren und ausprobieren. Die Versorgung wurde durch Schüler der Sekundarschule und des Gymnasiums organisiert. DJ Rüdiger begleitete den Tag musikalisch.



—Anzeige—



Programm toll, Wetter mega, Essen lecker: ein gelungenes Hoffest 2022

„Ich würde sagen, das war ein voller Erfolg!“, sagt Karin Gust mit einem Lächeln und redet dabei vom Hoffest 2022. Das Hoffest ist die größte jährliche Veranstaltung des Heimatvereins Gommern. Nach zweijähriger Corona-Pause fand das Fest nun wieder statt - nach bewährtem Schema, aber mit neuen und alten Akteuren. Vereinsvorsitzende Karin Gust war eine von den neuen Akteuren und war am 25. September natürlich von Anfang bis Ende dabei. Ab 11 Uhr war Programm angesagt, schon Stunden zuvor hatten Vereinsmitglieder und Helfer den Hof des Rathauses II auf Vordermann gebracht, und dann startete die Show pünktlich.

Der Spielmanszug Lindau eröffnete das Fest, mit von der Partie natürlich auch wieder Jens Hünerbein, der auf einem neuen Postfahrrad, allerdings nicht in der Funktion des Bürgermeisters, sondern als Gommerns Nachtwächter verkleidet, der



den ganzen Tag moderierte. In der Funktion des Moderators hat er jetzt aller-

dings Unterstützung - oder vielleicht auch Konkurrenz (?) - bekommen, denn die neue Vereinsvorsitzende ist auch nicht auf den Mund gefallen. Ausgerüstet mit einem Headset, hatte auch sie einiges zu sagen. Nach der musikalischen Eröffnung ging es dann

quasi Schlag auf Schlag weiter: Grundschüler sangen, die Turner des SV Eintracht zeigten ihr Können und die neue Karateschule „Danberu“ in Gommern hat deutlich gemacht, dass sie mehr draufhaben als nur Kampfschreie. Beide Gruppen ließen es sich nicht nehmen, den Bürgermeister sportlich zu animieren. Die Rolle vorwärts im Kostüm war noch drin, auch das Zerschlagen eines Brettes mit der bloßen Hand hat bestens geklappt. Applaus für das wohl bekannteste Vereinsmitglied des Heimatvereins.

Ein wenig heiter wurde es dann mit der historischen Modenschau der Gruppe Annodazumal - besonderer Hingucker: die Nachthemden und Nachttöpfe.

Auf einem richtigen Jommeraner Fest darf natürlich die Gurkenkönigin nicht fehlen. Caterina I. beehrte das Fest mit ihren beiden Prinzessinnen und war schon ein wenig beeindruckt - allein wegen der vielen Besucher.

„Das Wetter hat einfach richtig gut gepasst, unser Programm war attraktiv und die Verbindung mit dem Rummel hat sicherlich auch geholfen“, fasst Karin Gust Gründe für den großen Besucherzustrom zusammen. Tatsächlich war es nie leer auf dem Hof.

So freuten sich auch die nächsten Programmpunkte über reichlich Applaus: die Kids der Kita „Max und Moritz“ sangen und tanzten, die Ehlestern und Dancing Queens des GCC zeigten ihr rhythmisches Können, und zum Abschluss wurde es noch einmal richtig musikalisch mit Martin „Zimmi“ Zimmermann aus Zerbst. „Da haben wir einen echten Glücksgriff gemacht. Der junge Mann kam sehr gut an beim Publikum“, freut sich Karin Gust über ein gelungenes Finale.

Natürlich gab es nicht nur wechselndes Programm, sondern auch den ganzen Tag Leckeres auf dem Hof wie Kuchen, Würste, Gulasch und Waffeln. Außerdem interessante, informative und lustige Stände wie eine Bastelstraße, Boulespiel mit dem Städtepartnerschaftsverein, eine Pilzausstellung mit einigen Pilzexperten, Exponate von Waldtieren, Klöppeln mit der Kulturwerkstatt und Flohmarktstände von drei Vereinen. „Ich glaube, da war wirklich für jeden ein Hingucker dabei“, ist sich Karin Gust fast sicher.

Und die Zahlen sprechen für sich: 42 Ku-

chen wurden fast komplett verkauft und 100 Waffeln für die Gäste gebacken. „Wir hatten noch nie so viele Kuchenbäcker. Und dass der Kuchen lecker war, zeigen die leeren Bleche. Für die kulinarische Unterstützung möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken. Das ist nicht selbstverständlich und freut uns sehr“, sagt die Vereinsvorsitzende. Außerdem gab es noch finanzielle Unterstützung, für die sich der Verein auch bedanken möchte. „Die Stadt Gommern, die ÖSA-Versicherung, die Volksbank, Avacon und die BHG unterstützen uns lokale Akteure vor Ort. Das ist super, denn ohne Moos nichts los. Das wissen wir alle“, so Karin Gust.

Mit dem Hoffest wurde nun auch endgültig der Herbst eingeläutet. Da ist es quasi nicht mehr lange bis Weihnachten. „Deshalb möchten wir auf diesem Wege allen Gommeranerinnen und Gommeranern und natürlich unseren Mitgliedern einen herzlichen Weihnachtsgruß senden. Dass alle eine schöne Vorweihnachtszeit genießen, das Fest der Liebe mit den Liebsten verbringen können und dann auch freudig das neue Jahr begrüßen“, sagt Karin Gust - und freut sich schon jetzt auf ein Wiedersehen mit allen, die wollen, in der regelmäßig geöffneten Ausstellung, auf der Homepage des Vereins, auf tollen Veranstaltungen im nächsten Jahr oder jetzt auch bei Instagram. Mehr Infos unter www.heimatverein-gommern.de

TRAUERFRÜHSTÜCK EIN ANGEBOT FÜR TRAUERENDE MENSCHEN

Jeden 2. Freitag im Monat
von 9.00 – 11.00 Uhr

im Gemeindehaus der **Katholischen Kirche**
Am Weinberg 1, 39245 Gommern

EINE EINLADUNG...

... um mit anderen Trauernden Erfahrungen auszutauschen

... so sein zu dürfen, wie sie sich fühlen

... sich gemeinsam auf den Weg durch die Trauer zu machen

KONTAKT:

Rosl Königs
Telefon: 039200 - 53 80 9



Heimatverein veröffentlicht Biografien lokaler Persönlichkeiten

Ein kleiner Spaziergang durch Gommern führt einen früher oder später über die Martin-Schwantes-Straße oder die Manheimerstraße, vorbei an der Ernst-Ebert-Sporthalle oder der Sekundarschule „Fritz Heicke“. Für jeden Gommeraner ganz normal. Aber den wenigstens ist noch bekannt, warum Straßen oder Plätze in Gommern die Namen bestimmter Persönlichkeiten tragen. Mit einer Sonderausstellung zu den



Persönlichkeiten, denen diese Ehre in der Ehlestadt zuteilwurde, hatte der Heimatverein Gommern diese Lücke wieder schließen wollen. Die Ausstellung war ein Erfolg. Daran will der Verein nun anknüpfen in Form eines kleinen Heftes. In ihm enthalten sind die Biographien von insgesamt sieben Persönlichkeiten in übersichtlichen, kurzweiligen Texten. Vor allem Vereinsvorsitzende Karin Gust hat die Lebensgeschichten recherchiert und aufgeschrieben. Vom Konzept bis zum fertigen Layout der Broschüre kümmerten sich Vereinsmitglieder um sämtliche Arbeits-

schritte höchst professionell selbst. Das 52 Seiten umfassende Heft ist jetzt für jeden erhältlich und kann in der Stadtinformation des Stadtfördervereins „Wir für Gommern“, Platz des Friedens, oder zu den Öffnungszeiten der Ausstellungsräume des Heimatvereins (W.-Rathenau-Straße 19) jeden ersten Sonntag im Monat erworben werden. Auch bei Karin Gust können sich Interessierte unter der Telefonnummer (039200) 50458 melden. Oder per Mail an heimatverein.gommern@online.de eine Broschüre bestellen. Die Kosten für eine Ausgabe liegen bei 5 Euro.

Geschichte in Bildern - historisch und aktuell, aber immer digital

Der Heimatverein Gommern ist bekannt dafür, die Geschichte der Stadt aufzuarbeiten und in Publikationen oder Ausstellungen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Aber nur weil man sich um die (vergangene) Geschichte kümmert, heißt das noch lange nicht, dass der Verein angestaubt ist. Andere Wege, neue Ideen, ungewöhnliche Aktionen sollen das zeigen. Deshalb hat der Verein schon seit geraumer Zeit eine eigene Internetseite, auf der man sich über allerhand informieren kann. Einfach unter www.heimatverein-gommern.de klicken. Noch etwas schneller und jünger ist der Instagram-Account des Vereins. Die soziale Internetplattform basiert auf Bildern und kurzen Filmen. „Ein Format, das wir mit dem Verein gut bedienen können“, meint Vereinsmitglied Marcel Nowaczyk, der das Profil betreut. „Geschichte kann man gut mit historischen Bildern abbilden. Aber auch aktuelle Geschichte, die eben gerade passiert, kann man gut mit Fotos zeigen“, weiß er. So ist das Konzept hinter dem Account, das historische wie auch das jetzige Gommern mit seinen Akteuren zu zeigen.



„Wir wollen etwas in unserem Archiv kramen, unsere Vereinsarbeit transparenter machen und Aktuelles, was uns eben so vor die Nase kommt, zeigen“, erklärt Nowaczyk, was auf dem Profil im Internet so zu sehen sein wird. Wer Lust hat, einmal vorbei zu schauen, der sucht bei Instagram einfach nach „Mein Gommern“ oder „Heimatverein Gommern“. Dass ein so urgommeranisch geprägtes Profil bei Instagram vielleicht schon längst überfällig war, zeigt die große Zustimmung, die es bisher dafür gab. „Wir als Heimatverein haben in nicht ganz vier Wochen, nachdem wir das Profil starteten, schon über 100 Follower. Das ist ganz gut“, schätzt Marcel Nowaczyk ein. Und er hofft natürlich, dass sich noch viele weitere finden werden, die Gommern beleben, interessiert, begeistert und sich deshalb auch über Instagram mit dem Verein verbinden werden. „Natürlich würden wir uns auch sehr freuen, wenn wir über das Profil so sehr begeistern können, dass jemand Lust hat, sich uns auch ‚analog‘ anzuschließen. Neue Mitglieder sind immer willkommen“, wirbt er noch für die aktive Vereinsarbeit.

—Anzeige—



Besuch bei Freunden

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen! So auch die Mitglieder des Partnerschaftsvereins Gommern, die nun endlich ihre Partnerstadt in Frankreich vom 8. bis 11. September wieder besuchen konnten.

Nach der abendlichen Ankunft am 8. September erwartete die Gäste aus Gommern an den darauffolgenden Tagen ein umfangreiches Programm.

Am 9. September wurde zunächst das Schloss Chaumont-sur-Loire gemeinsam besucht. Dabei handelt es sich um ein Kleinod mit historischem Park, in dem momentan verschiedene Künstler ihre Exponate vorstellen. Dazu wurden auch die historischen Gebäude mit einbezogen.

Nach dem Mittagessen ging es weiter in ein nahegelegenes Weingut. Dort erfuhren wir einiges über die Weinherstellung und durften die hergestellten Weine verkosten. Daraus resultierten umfangreiche Weinkäufe. Christophe Chaillou, Bürgermeister von Saint Jean de la Ruelle, lud am Abend zu einem gemeinsamen mehrgängigen Menü ein. Bruno Formont sorgte dabei mit Gesangseinlagen für Stimmung. Alle waren begeistert und machten mit. Das Ganze einschließlich Sektpyramide und Festtorte zog sich bis in die frühen Morgenstunden des 10. September hin. Bloß gut, dass wir ausschlafen konnten, denn der Tag wurde in den Gastgeberfamilien verbracht. Bevorzugtes Ausflugsziel an diesem Tag war Orleans.

Um 18.00 Uhr trafen wir uns zu der ge-

planten Vernissage unter dem Motto „Ich entdecke meine Stadt und meine Region“. Ausgestellt wurden auch Werke der Kulturwerkstatt Gommern, die mit zwei ihrer Mitglieder vor Ort vertreten war. Dem Partnerschaftsverein war es im Vorfeld gelungen, die Grundschule Gommern mit ein-zubeziehen. 15 Schülerinnen und Schüler stellten in Collagen ihre Heimattorte in Bild und Schrift vor. Diese Ausstellungsobjekte bleiben in der Partnerstadt und sollen an den dortigen Schulen ausgestellt werden, um wieder engere Kontakte zu knüpfen. Der Tag klang mit einem gemeinsamen Essen aus.



Das Fazit der Reise fällt bei allen sehr positiv aus und wir freuen uns auf das Wiedersehen im nächsten Jahr Anfang Oktober in Gommern.

Renate Götzke

2. Vorsitzende des Partnerschaftsvereins



Pilzausstellung 2022 - Pilz des Jahres ist der Fliegenpilz

So lud ein in Zimmergröße gefertigtes Exemplar schon von Weiten ein.

Die diesjährige Pilzausstellung fand am



25. September auf dem vom Heimatverein Gommern organisiertem „Hoffest der Vereine“ statt. Unter den 38 verschiedenen Arten die gezeigt werden konnten, waren zwei an Bäumen wachsende Pilze von besonders großem Interesse. Der Zunderschwamm wurde auf Grund seiner Größe von über 60 cm bestaunt und der Schwefelporling - der jung und auf Obstbäumen wachsend - essbar ist. In einer Zeit, wo bekannte Arten nur wenig wachsen, rücken immer wieder Pilzarten in den Fokus der Sammler, die meist nur von „Pilzkennern“ gesucht werden.

Aus der Gattung der Champignons konnten verschiedene Arten gezeigt werden. Der Wiesen-, der Anis-, und der Stadtchampignon (alles hervorragende Speisepilze)

sowie der Karbolchampignon (der am Häufigsten vorgelegte Giftpilz in der Pilzberatung). So konnte auf Gattungsmerkmale und auf die Unterschiede zum giftigen Doppelgänger hingewiesen werden.

Auf die vielen Fragen der Besucher gaben sieben Pilzberater des Landesverbandes der Pilzsachverständigen Sachsen – Anhalt, in der Zeit von 11:00 bis 17:00 Uhr, Auskunft. Plakate und Infomaterial ergänzten die Ausstellung.

Für Fragen rund um die Pilzkunde bin ich unter Tel. 039200/51580 zu erreichen.

Ihre Ortsbeauftragte für Pilzaufklärung
Silke Fuchs

Mitglied im Landesverband der Pilzsachverständigen in Sachsen – Anhalt



50 Jahre Kita – 25 Jahre „Max & Moritz“

Seit 50 Jahren werden im Gebäude und auf dem Außengelände der DRK-Kita „Max & Moritz“ nun schon Kinder betreut und gebildet. Ein Grund für ein Fest, das fünf Jahrzehnte und den heutigen Namen der Kita miteinander verband.

Als 1972 die Kita in der „Max-Planck-Straße“ in Gommern eröffnete wurde, da trug sie mit der Bezeichnung „Kombination“ einen bürokratischen und wenig emphatisch anmutenden Namen. Hinter diesem verbarg sich zu jener Zeit nichts weiter als das, was er ausdrückte. Eine Kombination von Kinderkrippe und Kindergarten. Diese Kombination allerdings beschränkt sich auf die Nutzung des gleichen Gebäudes, nicht aber auf eine gemeinsame Konzeption. Heute, 50 Jahren später ist dies anders. „Wir arbeiten mit einer lebens- und anlassbezogenen Konzeption, die situationsabhängiges Bilden und Lernen beinhaltet“, erklärt die heutige Kita-Leiterin Gabriele Eggert. Kinder werden also nach ihren Fähigkeiten und nach ihrem Entwicklungsstand gefördert. Diese Art des Erziehens und Betreuens unterscheidet sich von den einstigen Bildungs- und Erziehungsplänen, die es noch vor fünf Jahrzehnten gab und sie schafft Positivresonanzen. Die Kinder formen Selbstbewusstsein, Sozialkompetenz und Empathie gleichsam in einem Umfeld, in dem das Lernen gelobt und das Können gefördert wird.

Mit Beginn der Bauarbeiten an der neuen Kindertagesstätte im Jahr 1970 war von all dem, was die DRK-Kita „Max & Moritz“ heute ausmacht, noch nichts zu ahnen. Für die vielen Kinder junger Paare brauchte es Betreuungsangebote und die sollten geschaffen werden. Dass Materialmangel die Fertigstellung verzögerte, das findet sich heute allerhöchstens noch in alten Akten oder im einstigen Brigadebuch der Kita „Kombination“. In jedem blauen Buch, in dem gemalte Bilder die damals zeitaufwendigen Fotografien ersetzten und niedergeschrieben wurde, wie alles begann und sich gestaltete, finden sich dann doch noch einige Fotografien. Vor allem von der Einweihungsfeier 1972, die mit Tanzgruppe und Schlüsselübergabe begangen wurde. Irmgard Casper war die erste Leiterin der Einrichtung. Ihre Nachfolgerinnen erben nicht nur ein Gebäude mit 1800 Quadratmetern und ein Außengelände mit 8000 Quadratmetern, sondern auch jenes Kita-

Gen, dass die DRK-Kita auch heute noch beherrscht. Es zeichnet sich durch Engagement und einer Berufung aus, dass alle 35 Mitarbeitenden der Kita auch heute noch ausmacht. Für sie gilt, den Kindern eine Atmosphäre der Selbstbestätigung zu schaffen, frei nach einem Kinderlied: „... denn ich geh zum Kindergarten, und der Tag fängt fröhlich an.“

Diese Textzeile würden heute 167 Kinder, davon 49 Krippenkinder sicher singen und damit ihre Lust am Kita-Alltag bestätigen. „Es kommt schon mal vor, dass wir weinende Kinder vor der Kita haben, wenn dann aber die Gruppenerzieherin kommt, dann ist alles vergessen, dann gehen die Kinder auf den Arm und mit in die Einrichtung“, berichtete Gabriele Eggert. Die Bezugserzieher und Erzieherinnen sind eben nach der Familie die wichtigsten Personen im Leben eines Kindes, zumindest, bis eine Lehrkraft in der Grundschule den Spaß am Lesen und Schreiben vermittelt. Dass solche Bindungsverhältnisse in der DRK-Kita „Max & Moritz“ entstehen konnten, ist vor allem der Gemeinde Gommern und dem DRK-Regionalvorstand Frank Ruth zu verdanken. 1992 entschloss sich die Gemeinde Gommern für eine Übertragung der kommunalen Kindertagesstätten in freie Trägerschaften. DRK-Regionalverbandsvorstand Frank Ruth war es dann, der die Stadtratsmitglieder bei einem Vortrag vom DRK überzeugte. Damit wurde die einstige Kindertagesstätte „Kombination“ die zweite DRK-Kita im Jerichower Land. Ihren heutigen Namen, der an Wilhelm Buschs Lausbuben erinnert, erhielt sie erst fünf Jahre später zum 25-jährigen Bestehen.

Ein viertel Jahrhundert ist auch dies nun schon wieder her. Damit standen in der DRK-Kita „Max & Moritz“ in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen an, die natürlich auch entsprechend gefeiert wurden.

Nicht jedoch, ohne dabei an die bewegten Zeiten der Einrichtung zu erinnern.

Wie an das Sturmtief „Paul“ im Jahr 2017, dass mit seiner Wucht die Bäume auf dem Außengelände entwurzelte und Feuerwehr und städtischen Bauhof auf den Plan rief. „Die Baumstümpfe und Wurzeln mussten entfernt werden und die Löcher verfüllt. Anschließend galt es, das Beschäftigungskonzept anzupassen“, erinnert sich Gabriele Eggert, die im gleichen Jahr die Kita-Leitung und damit gleich ihre erste

Bewährungsprobe übernahm.

Die Erfahrungen aus dem Notfallmanagement halfen ihr ein Jahr später beim Hochwasser 2018, bei dem der gesamte Keller der Kita mit Wasser volllief, weil die anfallenden Regenmassen nicht abführt werden konnten. Auch hier zeigte sich das gute Verhältnis zur Stadt Gommern und zu deren Freiwilliger Feuerwehr, die genauso wie das gesamte Kita-Personal zur Stelle waren, um Schlimmeres zu verhindern. Kein Wunder also, dass nun zum Fest des 50-jährigen Bestehens sowohl der Bürgermeister der Stadt Gommern, Jens Hünerbein, als auch die Freiwillige Feuerwehr Gommern mit Abgesandten zum Gratulieren vorbeischaute. Im Gepäck hatten beide eine Kleinigkeit. Bälle brachte Hünerbein, ein Feuerwehrfahrzeug aus Holz, der Gommeraner Ortswehrleiter Steven Vonend, gemeinsam mit dem Stadtwehrleiter Heiner Wolter. Viele Gratulanten schlossen sich ihnen an. Unter anderem die Wohnungsgenossenschaft „Glückauf“ Gommern, die AOK Sachsen-Anhalt und natürlich der DRK-Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land e. V. selbst in Vertretung durch den DRK-Regionalverbandsvorstand Andy Martius. Der brachte eine 500 € Unterstützung mit, mit der die Kita ihre konzeptionelle Ausstattung erweitern möchte.



Jens Hünerbein, Bürgermeister der Stadtgemeinde Gommern überreicht der Kita-Leiterin Gabriele Eggert ein Wunschgeschenk - Bälle



500 € überreicht DRK-Regionalverbandsvorstand Andy Martius.

Dass die DRK-Kita „Max & Moritz“ dahingehend etwas Besonderes ist, zeigt sich nicht allein an der Kooperation mit der AOK über das Projekt „Jolinchen“, in dem es um Wohlfühlen, Bewegung, Ernährung geht, sondern auch daran, dass im Haus die Identifikation mit Max & Moritz tragend ist. Zwar werden keine Brathähnchen durch Schornsteine entwendet, beim Thema Speisen jedoch wird eine ganz eigene Philosophie verfolgt. „Die Kinder können sich in den Gruppen ihre Mahlzeiten allein zusammenstellen. Dafür haben wir eigens eine Box, in der Zutaten für die Mahlzeiten in Bilderform enthalten sind. Die Kinder können sich innerhalb der Gruppe für eine individuelle Zusammenstellung entscheiden. So gab es hier schon tolle Kreationen, die weit über Nudeln mit Tomatensoße hinausgehen“, verrät Gabriele Eggert. Die Partizipation an der Gestaltung des Kita-Alltages schafft Selbstbewusstsein und Erkenntnisse, die für die Entwicklung der Kinder wichtig sind. Eine Fortsetzung findet diese Entwicklung in der Kooperation mit der Grundschule „Am Weinberg“ in Gommern, mit der die DRK-Kita „Max & Moritz“ seit vielen Jahren eng zusammenarbeitet, um den Vorschulkindern wichti-

ge Grundelemente des Schulwesens und Schulalltages vermitteln zu können und Stärken wie Defizite frühzeitig zu erkennen.

Wen überraschte es da, dass das Kita-Fest gut besucht war. Bereits an den Zäunen der Einrichtung wurde auf die Jubiläen mit zahlreichen Bildern und Fähnchen hingewiesen. Notwendig wäre es nicht gewesen. Zahlreiche ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fanden den Weg, ebenso wie Eltern und Großeltern der Kita-Kinder sowie Nachbarn. Sie alle fanden den Namen und die konzeptionelle Ausrichtung der Kita in den verschiedenen vorbereiteten Stationen wieder. Neben den Nachstellungen der berühmten Streiche, den beiden Buschchen Fröchtchen wurden dem Thema Ernährung gleich mehrere Stände gewidmet. Natürlich standen auch Spaß und Bewegung auf dem Programm. All das galt es auf dem weitläufigen Außengelände zu entdecken und auszuprobieren. Nicht wenige genos-

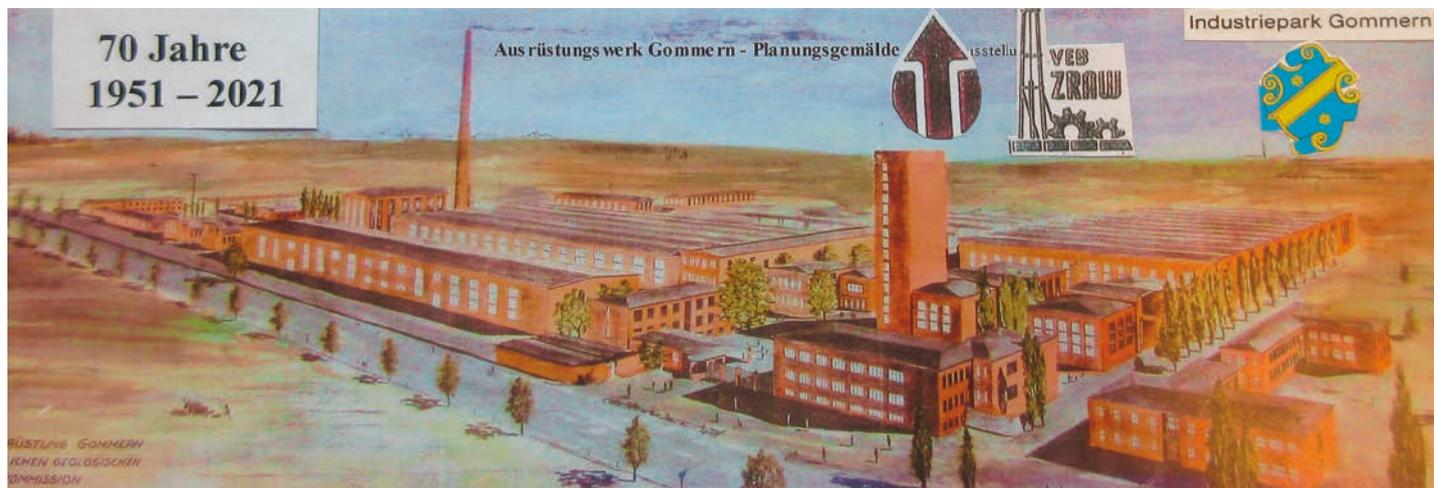
sen in der Sonne ein Eis, bestaunten den Obst- und Gemüsegarten der Kita oder tobten auf der Hüpfburg. Andere wiederum zeigten sich erstaunt vom ebenfalls anwesenden Rettungswagen samt Sanitätern oder von den Bildern auf der kleinen Litfaßsäule, die für alle zugänglich auf dem Außengelände stand.

„Es war ein schönes Fest und so viele Besucher. Wirklich toll“, schwärmte die Kita-Leiterin noch danach. Sie hatte für alle Helferinnen und Helfer, für die Eltern die Kuchen gebacken oder die Stationen mit aufgebaut haben, für die Ehrenamtlichen des DRK-Sanitätsdienstes, die Hüpfburg und Rettungswagen bereitgestellt haben, das eigenen Mitarbeitenden und all die anderen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben nur lobende Worte.



Bilder: DRK-RV MDJL/Christian Luckau

—Anzeige—



Soziale Aufgaben, Kultur und Sport im VEB ZRAW Gommern

In der DDR fühlten sich die volkseigenen Betriebe zuständig, neben den wirtschaftlichen Aufgaben, die jeder Betrieb zu erbringen hatte, auch soziale, sportliche und kulturelle Belange in den Mittelpunkt zu stellen. Die Grundlagen dafür wurden in den Betriebskollektivverträgen, Kultur- und Bildungsplänen und Brigadebüchern geschaffen. Gegenstand der Kultur- und Bildungspläne bildeten die unterschiedlichsten Aktivitäten der Arbeitskollektive in kulturell-sportlicher Hinsicht. Die Erdöl-Erdgas Betriebe in Gommern, insbesondere der VEB ZRAW Gommern, unterstützte die Arbeit vieler Vereine, Kultur- und Sportgruppen im Betrieb, die zahlreichen Arbeits- und Interessengemeinschaften im Territorium der Stadt Gommern bzw. im Gemeindeverband mit personellen, technischen und finanziellen Mitteln.

Für die Erholung der Betriebsangehörigen sowie deren Kinder wurde eine Fülle schöner Ferienobjekte in reizvollen Gegenden in allen Bezirken der ehemaligen DDR, in Polen und der CSSR angeboten. In der folgenden losen Übersicht ist eine Auswahl zahlreicher Vereine, Kultur- und Sportgruppen sowie Arbeits- und Interessengemeinschaften aufgeführt, die teil-

weise mit einer Kurzbeschreibung versehen sind. In einer weiteren Übersicht wird auf die Erholungseinrichtungen des VEB ZRAW Gommern eingegangen. Mit dieser Aufzählung sollen Erinnerungen geweckt werden bei denen, die tatkräftig in verantwortlicher Funktion als Mitgestalter dieser sozialen, kulturellen und sportlichen Maßnahmen wirkten und natürlich darin einbezogen auch alle Mitglieder und Teilnehmer.

AG „Blasorchester“ – VEB Zentrales Reparatur- und Ausrüstungswerk Gommern

Mit der Auflösung der Bergmannskapelle des VEB Kombinat Erdöl-Erdgas Gommern in den 50er Jahren entstand eine bemerkenswerte Lücke in der Kulturarbeit des Territoriums der Stadt Gommern. Gesellschaftspolitische Höhepunkte konnten auf Grund fehlender Blasorchester nur noch mit großen Schwierigkeiten durch Blasmusik abgesichert werden. Aus dieser Notwendigkeit heraus wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des Stadtausschusses der Nationalen Front, Herr Westermann, sowie dem Betriebsdirektor des ZRAW, Herr Seyer, für das Jahr 1973 die Gründung eines eigenen Betriebsblasorchesters in Erwägung gezogen.

Im Mai 1973 vollzogen folgende Kollegen in den späten Nachmittagsstunden in der Gaststätte „Deutsches Haus“ die Gründung dieses Klangkörpers:

- Horst Westermann
Mitarbeiter des VEB ZRAW
- Heinz Rohde
Mitarbeiter PGH „Frohes Bauen“
- Hans Kugust
Mitarbeiter des VEB ZRAW
- Wolfgang Ziegler
Mitarbeiter des VEB ZRAW
- Hans-Georg Schulz, Lehrer an der Polytechnischen Oberschule



AG „Blasorchester“ des VEB ZRAW vor der Klubgaststätte Gommern

Eine zielstrebige Vorbereitung zur Schaffung der Voraussetzungen in materieller und finanzieller Hinsicht ermöglichte noch im Oktober 1973 auf der Grundlage einer „Konzeption“, den erforderlichen personellen Aufbau des Blasorchesters abzuschließen und den Beginn der Probenarbeiten. Unter der künstlerischen Leitung der Kollegen Heinz Rohde und Fritz Höpfer wurde in recht mühevoller Kleinarbeit begonnen, die AG „Blasorchester – VEB ZRAW Gommern“ zu profilieren. Erstes Ziel der regelmäßigen Proben war nach dem ersten öffentlichen Auftreten am 30.04.1974 eine Leistungseinstufung des Blasorchesters durch das Kreiskabinett für Kulturarbeit Burg in der Qualitätsstufe „Grundstufe“. Bereits im IV. Quartal 1976 erfolgte die Einstufung mit dem Prädikat „Mittelstufe“, am 17.12.1979 in „Mittelstufe sehr gut“ und 1989 in „Oberstufe – mit Konzertberechtigung“. Das Blasorchester hatte jährlich eine Vielzahl öffentlicher Auftritte, wie zum Beispiel die Gestaltung von betrieblichen „Roten Treffs“, Festumzügen, Demonstrationen, Urlauberbetreuung, „Tag des Bergmanns und Energiearbeiters“ und anderes mehr. Zahlreiche Auszeichnungen sind Ausdruck



der hohen Qualität des Blasorchesters. Nicht zuletzt ist es auch ein Verdienst der künstlerischen Leitung sowie seines technischen Leiters, Wolfgang Ziegler, dass das Blasorchester im Jahre 1979 den „Kunstpreis des Gemeindeverbandes Gommern“ erhielt und im Jahre 1980 als „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ ausgezeichnet wurde sowie 1982 vom FDGB-Kreisvorstand Burg den Titel „Ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv“ entgegennehmen konnte. Im Jahre 1986 weilte das Orchester zum Kulturaustausch beim Partnerbetrieb DKG Nagykanizsa in Ungarn, welche ein Jahr später zum „Tag des Bergmanns und Energiearbeiters“ in Gommern aufspielten.



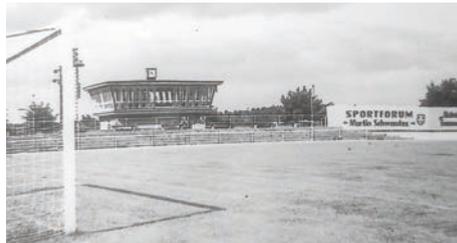
AG „Blasorchester“ des ZRAW am 1. Mai 1976 in Gommern

SG Eintracht / BSG Aktivist / SV Eintracht Gommern

Mit der Gründung der SG Eintracht Gommern am 28.11.1948 begann sich der Sport in Gommern zu entwickeln. Kurt Daut, Richard Mestchen und Ernst Winter waren die Männer als Verantwortliche des Neuanfanges. Als Sportstätten standen die Sportplätze am „Volkshaus“ und „Plötzkyer Chaussee“, die Turnhalle am „Volkshaus“ und die Kegelbahn an der Gaststätte „Zur Einheit“ zur Verfügung. Am 27.06.1953 ging der Verein dann in die BSG Aktivist Gommern über. Durch die Ansiedlung der geologischen Industrie in Gommern und dem damit einhergehenden Wohnungsbau wuchsen so die Möglichkeiten der Entwicklung des organisierten Sports. Die Sportstätten wurden vielfältig durch die Brigaden der Betriebe genutzt. Der Verein organisierte die Betriebs- und Stadtmeisterschaften in den unterschiedlichsten Sportarten im Rahmen der jährlichen Festwoche des Gemeindeverbandes zum „Tag des Bergmanns und des Energiearbeiters der DDR“.

Aus dem Kultur- und Sport Fonds stellte der Betrieb dem Verein jährlich finanzielle Mittel zur Verfügung. Der Fuhrpark des ZRAW sicherte alle Fahrten des Trainings- und Wettkampfbetriebes. Die BSG wurde durch die stetig wachsende Mitglieder-

stärke größter Verein im ehemaligen Kreis Burg. Der Entwicklung angemessen bildete der ZRAW ein Konsortium unter Leitung von Horst Westermann zur Schaffung neuer Sportstätten.



Das Stadion „Sportforum – Martin Schwantes“ in Gommern

So entstanden zwischen 1968 und 1974 zwei Fußballplätze, eine Turnhalle, ein Mehrzweckgebäude mit Kegelbahn, eine Sportgaststätte und Sanitärräume. Mit dem Partnerbetrieb in Hodonin, aus der damaligen CSSR, wurden Sportvergleiche im Fußball und Kegeln durchgeführt. Im ZRAW wurde auch ein Sportinstrukteur, Ernst Meininger, eingesetzt, der für Koordination und Organisation sportlicher Belange im Betrieb zuständig war. Unter seiner Leitung wurde auch der noch heute jährlich stattfindende „Gommeraner Seenlauf“ ins Leben gerufen. Die Betriebsangehörigen konnten insgesamt in 13 Sektionen (Abteilungen) des Vereins ihren gewünschten Sport ausüben:

- Fußball
- Handball
- Turnen
- Gymnastik
- Schach
- Leichtathletik
- Kegeln
- Tischtennis
- Kanutouristik
- Judo
- Volleyball
- Kraftsport
- Gesundheitssport

Insgesamt beteiligten sich in den 1980er Jahren 40 % der 6700 Einwohner Gommerns und der 2000 Betriebsangehörigen des VEB ZRAW regelmäßig an sportlichen Veranstaltungen der Betriebssportgruppe Aktivist Gommern.



Im Jahr 2023 besteht der Fußball in Gommern 100 Jahre

AG Nähen und Schneidern

Die Nähkurse wurden auf Anregung der Kulturkommission im Forschungsinstitut Erdöl-Erdgas Gommern ins Leben gerufen. Eine Teilnahme war für interessierte Frauen der Betriebe des Erdöl – Erdgas Industriezweiges Gommern sowie für Frauen aus dem städtischen Bereich ausgeschrieben. Die aktive Teilnehmerin aus dem Kurs, Frau Brigitte Bauerschäfer, erinnert sich und beschreibt ihre Ergebnisse zu den Kursen in den Jahren 1977 / 1978 wie folgt: Das Interesse an der Teilnahme war groß. Pro Veranstaltungstag liefen zwei Kurse. Der erste Kurs wurde für Schichtarbeiterinnen nach der Frühschicht durchgeführt, für alle weiteren Teilnehmer im Anschluss daran der zweite Kurs. Die Anleitung erfolgte durch die Schneidermeisterin Frau Härtling aus Magdeburg. Der besondere Reiz einer Teilnahme bestand darin, dass die Schneidermeisterin jede Frau - ob Anfängerin oder bereits mit Vorkenntnissen ausgestattet – bei der Umsetzung ihrer persönlichen bzw. speziellen Vorstellungen helfen konnte. Das begann beim Zuschnitt über die Anleitung zur Vorbereitung einer ersten Anprobe mit entsprechenden ergänzenden Hinweisen bis zum fertigen Kleidungsstück. Änderungen von Kleidern, Blusen und Röcken standen hoch im Kurs. Auch dabei wurde jede Frage fachgerecht gelöst. Als Höhepunkte wurden kleine betriebliche Modenschauen mit selbst gefertigten Modellen veranstaltet. Frau Bauerschäfer selbst fertigte für sich ein Jackenkleid, beige nach eigenen Vorstellungen; ein Blaudruck-Oberteil und Rock im bäuerlichen Stil nach eigenem Entwurf; eine Bluse in weiß im bäuerlichen Stil und eine braune Bluse aus einem umgestalteten Herrenoberhemd mit Schiffchenspitze.

Die notwendigen Voraussetzungen zur Durchführung solcher Art Veranstaltungen für 15 bis 18 Teilnehmerinnen je Nähkurs waren im ZRAW gegeben. Den passenden Raum mit einem riesigen Arbeitstisch bot das „Technische Kabinett“, welcher kostenfrei von allen Kursteilnehmerinnen genutzt werden konnte.



Ausstellung zum künstlerischen Volksschaffen von Angehörigen des VEB ZRAW im Technischen Kabinett 1979 / 1980



Die Erholungseinrichtungen des VEB ZRAW Gommern

Aus einem ZRAW - Fotoalbum stammen die folgenden einleitenden Bemerkungen:

„Urlaub – schönste Zeit des Jahres
Für die unterschiedlichsten Wünsche unserer Urlauber bieten wir eine Fülle schöner Ferienobjekte in reizvollen Gegenden unserer Republik, in Polen und der CSSR. Trotz aller Unterschiedlichkeit haben sie eines gemeinsam – sie ermöglichen einen angenehmen Aufenthalt, Erholung und Entspannung.“ Für den Direktionsbereich Arbeit und Löhne des Betriebes bestand die Hauptaufgabe, die Vielfalt der Ferienorte zu erweitern und gute Erholungsmöglichkeiten für die Betriebsangehörigen zu sichern. Im Jahre 1982 wurden die bereitgestellten betrieblichen und vertraglich gebundenen Ferienobjekte von 408 Familien mit insgesamt 1250 Personen für einen Kurz- bzw. Erholungsurlaub genutzt. Mit den weiteren 388 FDGB-Ferienreisen wurde ein gutes Niveau in der Bereitstellung von Ferienplätzen erreicht. Zunehmend sollte auch der Austausch mit dem sozialistischen Ausland aufgenommen werden. In dem vorliegenden Fotoalbum werden die Ferienobjekte in einer Kurzvorstellung beschrieben und daraus folgend in Auszügen wiedergegeben.



*Ansichtskarte mit Blick
auf die Bungalowsiedlung
ZRAW*

Bungalowsiedlung Groß Menow

In einem Gebiet mit ausgedehnten Wäldern und vielen Seen genießt man weit entfernt von Lärm und Hektik des Alltags einen erholsamen Aufenthalt in diesem gern besuchten Bungalowdorf.

Alle 20 Bungalows mit einem Wohnraum, Schlafräum, Küche, WC und Dusche bieten auch Familien mit mehreren Kindern genügend Platz. Im Mehrzweckgebäude sind Speisesaal, Clubraum, Kegelbahn, Tischtennis- und Billardraum sowie Einkaufsmöglichkeiten vorhanden. Eigenen Badesteg, Faltboote, Ruderboote, Wassersportler, Fahrräder gestatten vielfältige sportliche Betätigungen. Tanzveranstaltungen und Lichtbildervorträge tragen zu einer kulturellen Feriengestaltung bei. Schöne Wanderwege durch ausgedehnte Buchen- und Nadelwälder führen zum 4 km entfernten Stechlinsee.



Bungalowsiedlung Dannigkow

Bungalowsiedlung Dannigkow

Wo jahrhundertlang in mühevoller Arbeit in Steinbrüchen Quarzit gebrochen wurde, erstreckt sich heute das Urlaubszentrum Dannigkow – Plötzky – Pretzien. Zwischen Birken- und Kiefernwäldern liegen viele kristallklare Steinbruchseen, die der Landschaft einen besonderen Reiz geben. Das Urlauberdorf des VEB ZRAW am „Neuen See“ besteht aus 15 modern eingerichteten Bungalows, Kulturbungalow und einem Sanitärtrakt. Mittagsversorgung wird gewährleistet. Für die Früh- und Abendversorgung sind im Objekt und in Verkaufseinrichtungen am Plattensee genügend Möglichkeiten vorhanden. Wanderungen auf Naturlehrpfaden in das angrenzende Naherholungsgebiet zum Pretziener Wehr oder der romanischen Dorfkirche St. Thomas können dazu beitragen einen angenehmen und erlebnisreichen Aufenthalt zu verbringen.

Kinderferienlager Wachow

Das Kinderferienlager Wachow liegt ca. 3 km von der Gemeinde Wachow (Kreis Nauen) entfernt, unmittelbar am Riewendsee. Es besteht aus 2 festen Gebäuden, in dem sich Unterkünfte für ca. 80 Kinder und 15 Betreuungskräfte sowie Küche, Speisesaal und Sanitäreinrichtungen befinden. Außerdem gibt es auf dem Gelände ein Kulturbungalow, Spielgeräte und Sportanlagen für die Freizeitgestaltung. Der An- und Abtransport der Kinder erfolgt mit Bussen.



FDGB Ferienheim „Hermann Matern“ Wernigerode

FDGB Ferienheim „Hermann Matern“ Wernigerode

Im Oktober 1985 wurde das FDGB-Ferienheim „Hermann Matern“ mit einem Wertumfang von 35 Millionen Mark fertig gestellt. In einem 9-geschossigen Bettenhaus sind 363 Übernachtungsplätze, Sanitärzellen, Klub- und Fernsehräume vorhanden. Im Versorgungstrakt sind 208 Plätze. Im Urlauberspeisesaal sind 50 Gaststätten-, 42 Bierbar- und 40 Hallenkaffeepätze eingerichtet. Der VEB ZRAW ist mit 705 Tausend Mark beteiligt und erhält dafür 3 Zimmer mit 7 Betten.

Anmerkung: Nach der Wende wurde das Ferienheim als Hotel „Stadt Wernigerode“, später als „Hasseröder Burghotel“ weitergeführt.

Campingplatz Stahlbrode

Der Bungalow des Betriebes bietet Platz für 6 Personen und befindet sich in 100 m Entfernung von der Bademöglichkeit Greifswalder Bodden. Gegenüber liegt die Insel Rügen (ca. 3 km Entfernung). Einkaufsmöglichkeiten befinden sich auf dem 200 m entfernten Zeltplatz.

Bungalowsiedlung Ueckeritz

Im Erholungsobjekt des VEB Erdöl-Erdgas Grimmen liegt der Bungalow des VEB ZRAW, der 6 Personen Platz bietet. Toiletten- und Waschräume befinden sich in einem zentral gelegenen Sanitärtrakt. Frühstück und Abendessen ist Selbstversorgung. Die Mittagsversorgung erfolgt durch die Küche des Erholungsobjektes. Einkaufsmöglichkeiten sind in 100 m Entfernung vorhanden.

Campingplatz Parchau

Der VEB ZRAW gehört mit seinem Bungalow, der 4 Personen Platz bietet, zur Interessengemeinschaft „Parchauer See“

Campingplatz Pepelow

Die Bungalowsiedlung Pepelow besteht aus 6 Bungalows, wovon 2 Bungalows für 3-Personen und 4 Bungalows für 4 Personen ausgelegt sind. Jeder Bungalow hat einen Wohn-, Schlaf- und Sanitärraum. Weiterhin ist jeder Bungalow mit einem Fernsehgerät ausgestattet. Bademöglichkeiten sind im Salzhaff und ca. 5 km entfernt in der Ostsee vorhanden.

Bungalow Greifenbachstauweiher im Erzgebirge -Vogtland

Der Bungalow gehört dem VEB „Max Roscher“ Strumpfwerke Gornau und bietet 3 Personen Platz für ZRAW - Angehörige.

Bungalowsiedlung Wilhelmsdorf in Thüringen

Der Bungalow gehört dem VEB Thüringer Teppichwerke und bietet 4 Personen

Platz. Auf dem Campingplatz befinden sich eine Kaufhalle, ein Postamt und ein Zeltkino. Bettwäsche für Übernachtungen ist mitzubringen.

Ferienhotel Jastrzebia (Polen)

Auf der Grundlage eines Freundschaftsvertrages zwischen dem VEB ZRAW, dem GBPB Gdansk und der „Gemeinsamen Organisation Petrobaltic“ verbringen in diesem schönen Ferienhotel unsere Werktätigen erholsame Urlaubstage. Es liegt ca. 5 Minuten vom Ostseestrand entfernt. Ausflüge am Ostseestrand zur Insel Hel und zur Dreistadt Gdynia – Sopot – Gdansk ist für alle ein Erlebnis.



Kinderferienlager in Tlen (Polen) 1986

Kinderferienlager Golun, Tlen und Otomin (Polen)

35 Kinder aus Polen und 30 Kinder aus der DDR verbrachten schöne Ferientage im Freundesland. Alle 3 Kinderferienlager liegen in ausgedehnten Wald- und Seengebieten. Das Kinderferienlager in Tlen wurde 1984 errichtet und zählt zu den schönsten Ferienlagern in Polen. Unser Partnerbetrieb Petrobaltic übernimmt den Transport der Kinder mit dem betriebseigenen Autobus.

Weitere Urlaubsmöglichkeiten im In- und Ausland

- Albrechtice im Isergebirge (CSSR)
- Betriebsferienheim „Glückauf“ in Brand – Erbisdorf
- Kinderferienheim „Naupoldsmühle“ im Kreis Eisenberg
- Ferienlager in Drehbach (Erzgebirge)

Kinderferienlager Tannenberg im Kreis Annaberg-Buchholz



Der Gemischte Chor des VEB ZRAW 1961 mit Chorleiter D. Laxa

Vereine, Klubs, Arbeits- und Interessengemeinschaften

In den Betrieben der Stadt Gommern, mit dem Schwerpunkt der Erdöl-Erdgas-Industrie, und den Gommeraner Klubs wurden regelmäßig umfangreiche kulturelle und sportliche Maßnahmen und Veranstaltungen geplant, koordiniert und durchgeführt. Zur Wendezeit 1989 /1990 bestanden in der Stadt Gommern drei Klubs mit deren Arbeits- und Interessengemeinschaften und den verantwortlichen Leitern:

„Klub der Werktätigen“, Vorsitzender: Ehrhard Helbing

- AG „Blasorchester VEB ZRAW“ (Fritz Höpfner)
- AG „Gemischter Chor VEB ZRAW“ (Dirk Kretschmer)
- AG „Schreibende Arbeiter VEB ZRAW“ (Gerhard Gerstenhöfer)
- AG „Männerchor“ (Dieter Kroliczek)
- AG „Volkskünstlerisches Gestalten“ in Gruppen I – III (Brunhilde Schmehl; Gudrun Bräutigam; Brigitte Bauerschäfer)
- AG „Philatelie - Ortsgruppe“ (Helmut Goldbaum)
- AG „Philatelie – Jugendgruppe“ (Lieselotte Walter)
- AG „Numismatik“ (Ernst Töpel)
- AG „MC Gommern im ADMV“ (Hans-Jürgen Siems)
- AG „Sporttaubenzüchter“ (Detlef Fischer; Walter Hallmann)
- AG „Dienst- und Gebrauchshundewesen“ (Günter Felsche)
- AG „Schnauzer / Pinscher“ (Heidi Emmrich)
- AG „Ziergeflügel und Exoten“ (Peter Scholz)
- AG „Rassegeflügel und Kleintierzüchter“ (Horst Schwalm)



Im Speisesaal des ZRAW mit dem Schulchor 1960

- AG „Textilgestaltung“ (Lieselotte Walter)
- AG / IG an der Polytechnischen Oberschule „DSF“ mit dem Vertreter der Schule im „Klub der Werktätigen“ Ronald Vonend - Schiffsmodellbau, Schach, Dekoratives Gestalten, Singegruppe, Kabarett, Gitarrenausbildung, Literatur, Nähen und Schneidern, Umweltgestaltung, Bildende Kunst
- AG / IG an der Polytechnischen Oberschule „Martin Schwantes“ mit dem Vertreter der Schule im „Klub der Werktätigen“ Hans-Heinrich Buhr

- Flötenausbildung, Darstellende Kunst, Kochen/Backen, Junge Künstler, Junge Journalisten, Chor Klavier-, Akkordeon- und Gitarrenausbildung, Handarbeit, Historiker Fotografie, Umweltgestaltung

Klub „Martin Schwantes“, Vorsitzender: Dr. Bruno Heyne

- AG „Foto“ (Rolf Winkler)
- AG „Natur und Umwelt“ (Dr. Gerhard Hürnerbein)
- AG „Denkmalpflege“ (Dr. Klaus Lehnert)
- AG „Emaillarbeiten“ (Manfred Schenk)
- AG „Gommeraner Fasching“ (Kurt Franke)
- AG „Freundeskreis Musik“ (Wolfgang Hayn)
- AG „Malerei und Grafik“ (Dr. Klaus Lehnert)
- AG „Gedenkstätten“ (Dr. Elke Klitzschmüller)

Jugendklub „Glückauf“, Leiterin des Jugendklubhauses: Karin Dunker

- AG „Fotografie“
- AG „Werbung“
- AG „Ordnungsgruppe“
- AG „Sport - Tischtennis / Kegeln“



Der Zirkel schreibender Arbeiter des VEB ZRAW 1972 mit dem Schriftsteller und Leiter des Zirkels W. D. Brennecke

Zu einem späteren Zeitpunkt werden zum vorliegenden Thema weitere Ausführungen erfolgen. Darin wird auf die Kammer der Technik (KDT), Jugendtouristik, Messe der Meister von Morgen (MMM), ZRAW - Fasching / Gommeraner – Carneval -Club, Gesellschaft für Sport und Technik (GST) und das Brigadeleben näher eingegangen.

Für die Unterstützung bei der Gestaltung der Serie zur Geschichte der Erdöl-Erdgas-Industrie möchten sich auf diesem Wege die Autoren bei Frau Meike Achtel, Frau Brigitte Bauerschäfer und Herrn Wolfgang Ziegler herzlich bedanken!

Die Serie zur Erdöl Erdgas – Geschichte wird in der nächsten WIR – Zeitung mit der 9. Folge „Die Berufsausbildung und Weiterbildung im VEB ZRAW Gommern“ fortgesetzt.

Ein herzliches Glück auf!

Kurt Stach und Gerhard Flögel
Zeitzeugen-Ausstellung Erdöl-Erdgas

Fotonachweis:

- Archiv Zeitzeugenausstellung
- Wolfgang Ziegler

Vehlitzer Dorfleben

Dieses Jahr fand es erst Mitte Juli statt, unser Sommerfest, das jeweils für die gesamte Familie - also für Jung und Alt - ausgerichtet wird. Es gab lustige, sportliche Wettkämpfe, bei denen die Teilnahme durch einen Stempelaufdruck bestätigt wurde und nach einer festgelegten Anzahl von Stempeln konnte man sich einen Preis aussuchen. Die Spiele waren dörflich ausgerichtet. So musste man eine Holzkuh mit Gummieuter „melken“ bzw. mit Saugnapf Pfeilen auf ein Holzschwein zielen.

Die Feuerwehr hatte ein Miniaturhaus aufgebaut, bei dem man mittels Schlauch Figuren aus den Fenstern spritzen (retten) musste. Dabei waren auch Stationen, bei denen man gegen einen zweiten Kandidaten antrat. Das sorgte für Spaß und Spannung, wenn z. B. ein Elternteil gegen Sohn oder Tochter um den Sieg kämpfte. Zusammenarbeit war dagegen gefragt beim Einfangen von Wasserbomben mittels Netzen,

die auf Helmen befestigt waren. Im großen Zelt gab es derweil das gewohnte leckere Kuchenbuffet. Junge Muttis hatten diesmal für die Kinder besondere Leckereien gebacken, wie z. B. Pommes aus Waffelteig, Stielkuchen u.a. Nach den sportlichen Aktivitäten konnte man weiter auf dem Platz toben, Manuel Neuer auf der Torwand besiegen, den Spielplatz nutzen oder hüpfen, basteln und sich schminken lassen. Schatten gab es im Zelt, aber viele saßen auch im Freien bei dem angenehm sommerlichen Wetter. Für die weitere Verpflegung vom Grill und die Getränke sorgte der Zeltplatzbetreiber. Am Abend spielte ein DJ für Junge und Junggebliebene zum Tanz bis in die Puppen auf. Das Fest wurde trotz der Einschränkungen durch den Straßenausbau gut besucht. Auch viele junge Familien aus der Umgebung waren dabei. Die Veranstalter waren sehr zufrieden mit der Resonanz und der Zusammenarbeit von



Gemeinde, Feuerwehr und Verein „WiV“. Bitte vormerken: 2023 ist Vehlitz der Gastgeber für das Biwak des 1813-Traditionsvereins. Da hoffen wir auf ebenfalls viele Besucher aus Vehlitz und Umgebung!

A. Graßhoff

Konzert in der Vehlitzer Kirche

Nach langer Zeit –erst Corona, dann der Straßenbau- konnte man am 9. Oktober in Vehlitz wieder einen Chorauftritt in der Vehlitzer Kirche Sankt Stephanus erleben. Es war ein Auftritt der besonderen Art, denn der kleine Chor „Manus mulierum“ sang a cappella, also ohne instrumentale Begleitung. Nur ihre ausgebildeten Stimmen wirken durch die perfekte Abstimmung aufeinander.

Manus mulierum, was frei übersetzt „eine Handvoll Frauen“ heißt, besteht aus 7 Frauen, die sich zusammengefunden haben aus Freude an der Musik. Sie umfassen 4 Stimm-lagen und singen Lieder aus 6 Jahrhunderten und vielen Ländern. Hier traten umstandshalber nur 5 Frauen auf, die aber gekonnt ihr Programm darboten. Sie stammen aus der

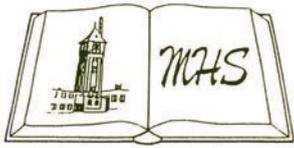
Prignitz, singen in Chören und bieten auch Soloauftritte wie hier in Vehlitz. Etwa 40 Gäste wollten sie hören und wurden schnell in den Bann der schönen Stimmen gezogen. Jedes Lied wurde erklärt, man erfuhr etwas über den Texter oder Komponisten und über die zeitliche Entstehung und den Inhalt, denn einige Volkslieder wurden auch in der jeweiligen Landessprache vorgetragen. Lieder aus Italien, Deutschland, Frankreich, England, der Ukraine, Israel, Brasilien, Mexiko, Japan waren dabei, Revolutionslieder, Volkslieder u. a. Ernste und heitere Weisen wechselten sich ab, die Zeit verging wie im Fluge. Großer Applaus belohnte die Darbietung. Anschließend gab es Kaffee und selbst gebackenen Kuchen in der Kirche, angeboten von der Kir-



chengemeinde Vehlitz. Man konnte sich noch untereinander und mit den Sängerinnen austauschen und den Sonntagnachmittag gemütlich ausklingen lassen.

Großer Dank gilt den Helfern, die gebacken, alles vorbereitet und durchgeführt haben.

A. Graßhoff



Medizinhistorische Sammlung

Gommern-Vogelsang /

Archiv der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e.V.



Lydia Rabinowitsch-Kempner - Tuberkuloseforscherin und Mutter

Eine der führenden, leider weitestgehend in Vergessenheit geratene Wissenschaftlerin im Kampf gegen die Tuberkulose des 20. Jahrhunderts ist die russisch-deutsche Mikrobiologin Lydia Rabinowitsch-Kempner (1871-1935). Sie war die zweite Frau in Preußen und erste in Berlin, die wegen ihrer herausragenden Verdienste in der Tuberkuloseforschung von Kaiser Wilhelm II. im Jahre 1912 den Professorentitel verliehen bekam.



Die aus einer wohlhabenden jüdischen Brauereifamilie in Kowno (Kaunas) in Litauen stammende Lydia Rabinowitsch geht nach dem Schulabschluss zunächst in die Schweiz, da hier – anders als in weiten Teilen Europas – auch Frauen zum Studium zugelassen wurden. Sie beginnt zum Wintersemester 1889/1890 zunächst an der Philosophischen Fakultät in Bern. Nach einem Wechsel zu den Fächern Zoologie und Botanik schließt sie das Studium mit einer Dissertation über die „Beiträge zur Entwicklungsgeschichte von Fruchtkörpern einiger Gastromyceten“ 1894 in Bern ab und qualifizierte sich damit für ihr späteres Fachgebiet, die Bakteriologie.

Nach dem Studium ging sie nach Berlin an das Königlich Preußische Institut für Infektionskrankheiten zu Robert Koch (1843-1910). 1895 beauftragte er seine einzige weibliche Assistentin, damals erst 24-jährige Rabinowitsch, die im Handel befindliche Butter auf Tuberkelbakterien zu prüfen. Nach mehreren Untersuchungen und Analysen von Rohmilch und Butter aus verschiedenen Berliner Meiereien gelingt ihr 1897 der entscheidende Nachweis, dass diese häufigen Grundnahrungsmittel mit Tuberkelbakterien verunreinigt sind und

damit auch eine Tuberkulose beim Menschen verursachen können. Sie hatte damit einen nicht zu unterschätzenden Infektionsherd gefunden. Mit dieser Erkenntnis unternimmt Rabinowitsch Versuche, um in der verwendeten Milch durch Erhitzen alle Bakterien abzutöten, bis sie ein Pasteurisierungsverfahren vorschlagen kann, welches sicher und bedenkenlos einsetzbar ist. Es wird, im Prinzip bis heute angewandt: Erhitzen der Milch bei über 80°C. Darüber hinaus erkennt sie früh welche hygienischen Vorkehrungen in den Molkereien vonnöten sind, um tuberkulosefreie und von nun an staatlich kontrollierte Milch, auf den Markt bringen zu können. Die Ursachen dieser damaligen Volkskrankheit sind jedoch nicht allein im Labor zu finden. Soziale und hygienische Missstände, besonders im heimischen Umfeld, spielen eine große Rolle. Immer wieder spricht sie mit aufklärenden und vorbeugenden Ratschlägen speziell die Frauen – als Mittelpunkt und Hüterin der Familie – an.



Lydia Rabinowitsch-Kempner am Mikroskop (Aus: Internet)

Obwohl die Arbeit am Institut in Berlin für Frauen unentgeltlich war, nahm sie die Assistentenstelle an, um die moderne Bakteriologie kennenzulernen. Während der Wintermonate ist sie von 1895 bis 1898 am renommierten Women's Medical College of Pennsylvania in Philadelphia, USA, tätig. Ab 1895 arbeitet sie als Dozentin der Bakteriologie, übernimmt den Aufbau und später die Leitung des Labors. In der Lehrtätigkeit findet Rabinowitsch-Kempner zwar allseits Bestätigung, jedoch vermisst sie selbst die Möglichkeit zur Forschung. Als ihr mit 26 Jahren eine Professur in den USA angebo-

ten wurde tritt sie diese nicht an. Stattdessen heiratet sie 1898 Dr. Walter Kempner, einen Mitarbeiter Robert Kochs, während eines medizinischen Kongresses in Madrid. Mit der Heirat entscheidet sich Rabinowitsch-Kempner gegen ihre Tätigkeit in den USA für ein Leben mit ihrem Mann und den drei Kindern, Robert (1899-1993), dessen Taufpate Robert Koch wird, und der knapp fünf Jahrzehnte später als stellvertretender US-Chefankläger bei den Kriegsverbrecherprozessen in Nürnberg auftritt, Nadja (1901-1932), eine spätere Philologin, die an Tuberkulose verstirbt, und Walter (1903-1997), Arzt am Kaiser-Wilhelm-Institut in Berlin. Außergewöhnlich für diese Zeit ist, dass sie ihre Assistenz im Kochschen Institut für Infektionskrankheiten nie aufgibt. Seit 1914 leitet sie zudem als erste Frau die Redaktion der „Zeitschrift für Tuberkulose“ und gründet die „Tuberkulose-Bibliothek“.



Familienfoto mit den drei Kindern (v. li.) Walter, Nadja, Robert (Aus: Eva Brinkschulte: Weibliche Ärzte)

1920 stirbt ihr Mann an Kehlkopftuberkulose. Lydia Rabinowitsch-Kempner übernimmt die Leitung des bakteriologischen Laboratoriums im Städtischen Krankenhaus Moabit und später dessen Direktorat. Es ist ihre erste bezahlte Position in Berlin; bislang lebte die Familie vom Gehalt des Vaters und hatte eine große Unterstützung bei der Kinderbetreuung von der Schwiegermutter. Mit 61 Jahren wird sie vom NS-Regime wegen ihrer jüdischen Herkunft zwangspensioniert und muss zudem ihre redaktionelle Arbeit für die „Zeitschrift für Tuberkulose“ nach 19 Jahren beenden. Zu dieser Zeit ist Rabinowitsch-Kempner bereits wegen eines Krebsleidens

so geschwächt, dass sie eine Emigration für sich nicht mehr in Erwägung zieht – zuvor hatte sie durch ihre langjährigen Kontakte in die USA den Söhnen eine Auswanderung ermöglicht.



Gedenktafel Krankenhaus Moabit (Aus: Wikipedia)

Prof. Lydia Rabinowitsch-Kempner stirbt mit 64 Jahren in Berlin. Ihr Grab, heute ein Ehrengrab, ist auf dem Friedhof Lichterfelde. Eine Tafel zur Ehrung jüdischer Ärzte ist am Krankenhaus Moabit angebracht und die nach ihr benannte, seit 2007 bestehende, Förderung für promovierte und habilitierte Wissenschaftlerinnen der Charité soll uns an ihre Leistungen erinnern.

Katrin Richert

Mit diesem Beitrag verabschiedet sich der Verein für dieses Jahr und wünscht allen Lesern eine schöne Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute für 2023



Information

Die Heimatstube Nedlitz besteht seit über 10 Jahren und war bisher dem Heimatverein Gommern zugeordnet.

Auf Anraten einer Rechtsanwältin haben der Heimatverein Gommern und die Heimatstube Nedlitz ihre Zusammenarbeit im gegenseitigen Einvernehmen beendet.

Ab sofort agiert die Heimatstube Nedlitz als eigenständiger Verein und wurde Anfang August 2022 von neun Mitgliedern gegründet.

Auf der 1. Mitgliederversammlung am 31. August 2022 haben mehr als 30 Mitglieder die Gründung des Vereins und die Satzung bestätigt. Zum neuen Vorsitzenden wurde Werner Meyer gewählt, Karin Salwiczek teilt sich mit Marie-Christin Becker die stellvertretende Leitung. Weiterhin gehören zum Vorstand Rebecca Sallier, Jana Riedziewski und Erika Bierhals.

Der bisherige Jahresbeitrag wurde mit 24 Euro für Erwachsene und 6 Euro für Kinder bestätigt.

Der Verein wird weiterhin eng mit dem Heimatverein Gommern und dem Heimatverein Vehlitz zusammenarbeiten.



Gemeinsame Ausstellung von Künstlern

Vor zwei Jahren bekam Brunhilde Schmehl einen Anruf aus unserer Partnerstadt Saint-Jean-de-la-Ruelle. Der Vorschlag war, eine gemeinsame Ausstellung zu gestalten. Doch dann kam Corona und wir mussten alles erst einmal auf unbestimmte Zeit verschieben. Nun war es soweit. Auch wir Mitglieder der Kulturwerkstatt Gommern e. V. starteten zum Städtepartnerschaftsaustausch (08.09. – 11.09.2022).

Im Gepäck befanden sich ein Querschnitt von Arbeiten aus der Kulturwerkstatt, die sicher nach Frankreich gebracht werden mussten. Bilder unter Glas waren nicht dabei. Noch am Abend der Ankunft wurden die Exponate an den Künstler übergeben, der mit seinem Team für die Ausstellung vor Ort verantwortlich war. Alles aus unserem Gepäck konnte leider nicht gezeigt werden.

Am 9. September um 18 Uhr war es dann soweit, die Eröffnung der Ausstellung in den sehr einladend hergerichteten Räumen des Schwimmbades begann. Ganz begeistert zeigten sich die Franzosen von dem gestrick-

ten Bild von E. Hörnke und einer Gemeinschaftsarbeit der Klöppler.

Auch unsere gemalten Bilder (Querbeet) zogen die Blicke auf sich. Collagen unserer Grundschule „Am Weinberg“ mit Sehenswürdigkeiten von Gommern und Umgebung sowie zur Stadtgeschichte wurden präsentiert. Von den französischen Künstlern sahen wir wunderschöne Landschaftsaquarelle. Wir nahmen Ideen und Anregungen für unser weiteres Schaffen in den einzelnen Kursen mit. Unser Bürgermeister Jens Hünenbein und Christophe Chaillon, der Bürgermeister von Saint-Jean-de-la-Ruelle gaben, an diesem Abend bekannt: „Im Oktober 2023 ist eine gemeinsame Ausstellung mit Arbeiten unserer französischen Künstler in Gommern geplant.“

Dank Diana Stempniewski's tollen Kenntnissen in der französischen Sprache wurden die teilweise bestehen-

den, kommunikativen Unsicherheiten super bewältigt.

Die Reise hinterlässt einen bleibenden Eindruck, besonders auch für die Neulinge, die an ihrem ersten Austausch teilnahmen. Aber auch für erfahrende Reisende war es ein überwältigendes Erlebnis.

Die unvermeidlich lange Busreise wurde schnell vergessen, wir hatten auch ein tolles Busfahrerteam und dazu noch den Bus des 1. FCM mit der Aufschrift „WIR FOLGEN DIR DURCH DEUTSCHLAND.“

Fantastische Erlebnisse liegen hinter uns für diese wir uns bei allen Organisatoren bedanken möchten und freuen uns auf alles KOMMENDE!

Brunhilde Schmehl und
Kristina Kenzler
Mitglieder der Kulturwerkstatt



Vielfalt in der Kulturwerkstatt Gommern e.V

Über Langeweile oder Müßiggang können die Vereinsmitglieder der Kulturwerkstatt nicht klagen. In den verschiedenen Gruppen gehören neben der kreativen Arbeit auch nette Gespräche und vor allem Freude und Lachen dazu. Deshalb möchten wir Interessenten, ob alt oder jung, einladen, sich inspirieren zu lassen, selbst zu Stift oder Pinsel, Näh-, Häkel- oder Stricknadel, Kleber und Papier usw. zu greifen. Freude und Stolz zu spüren, wenn man sein eigenes kleines kreatives Werk geschaffen hat. Kommen Sie gern zu unseren Öffnungszeiten vorbei:

Montag 14 – 16 Uhr u. 18 – 20 Uhr

Dienstag 14 – 16 Uhr

Mittwoch 14 – 16 Uhr u. 19 – 21 Uhr

Am 1. Sonntag im Monat, 15 – 17 Uhr oder vereinbaren Sie einen passenden Termin mit der Vereinsvorsitzenden Frau Schmehl unter: Telefon: 039200 52383 oder 0159 06 321 261, Mail: schmehl75@hotmail.com Rückblickend auf das Jahr 2022 können die Vereinsmitglieder der Kulturwerkstatt sowohl auf ein reges Miteinander verweisen als auch auf eine breite Öffentlichkeitsarbeit.

Nach der „Coronapause“ war es wieder möglich, Ausstellungen in unseren schönen Räumen für Gäste aus Nah und Fern anzubieten. Neue Arbeiten im Rosengarten sorgten für Farbakzente und machten neugierig

auf verschiedene Handarbeitstechniken. Eine Gemeinschaftsarbeit der Gruppe „Textiles Gestalten“ wurde der evangelischen Gemeinde Gommern für ihre Kirche „St. Trinitatis“ übergeben. Der „Baum der Lebensfreude“ schmückt jetzt den Eingangsbereich der Kirche. Die Mitglieder der Kulturwerkstatt nutzten vielfältige, regionale Möglichkeiten, Einblicke in die Arbeit der verschiedenen Gruppen zu geben, z. B. Stadt- oder Dorffeste, Veranstaltungen des Heimatvereins, das Kinderfest im Kräutergarten. Ein Sommerfest Anfang September sorgte bei bestem Wetter, leckerem Kuchen, Grillwürstchen und flotter Musik für beste Stimmung unter den Vereinsmitgliedern und gab vielen Gästen Einblicke in unser vielseitiges Schaffen.

Erwähnenswert ist auch die Beteiligung an der Schultütenaktion im August 2022. Sie ist verbunden mit einer Einladung von Kindern und Eltern in die Kulturwerkstatt zum Basteln, Malen, kleinen Handarbeiten usw. Vertreterinnen des Vereins nahmen vor kurzem an einem Treffen in der französischen Partnerstadt Saint Jean de la Ruelle teil. Mit einer kleinen Auswahl von Bildern, Karten, Handarbeiten usw. konnten wir dort in einer Ausstellung unser Schaffen präsentieren.

Die Teilnahme am Wettbewerb der Annaberger Klöppeltage gehört alljährlich zu den Höhe-

punkten unserer kreativen Tätigkeit. Mit Stolz und großer Freude konnten wir die Auszeichnung für den 3. Platz bei den Gemeinschaftsarbeiten im Kulturzentrum „Erzhammer“ in Annaberg-Buchholz entgegennehmen.

Mit der Ausstellung „Querbeet“, die am 19.11.2022 eröffnet wurde, präsentieren die Vereinsmitglieder der Kulturwerkstatt ihre Arbeiten. Dazu laden wir die Leser der Zeitschrift „WIR“ sehr herzlich ein. Außerdem lädt ein Weihnachtsbasar zum Stöbern und Kaufen ein. Wir freuen uns auf Sie!





„Wird auch mit Gas und Öl geheizt, beim Carneval wird eingeheizt!“

Dieses Motto der nunmehr 61. Session des Gommeraner Carneval Club 1962 e.V. widerspiegelt im Sinne des traditionellen carnevalistischen Brauchtums die derzeitigen Befindlichkeiten der Menschen in unserem Land. Den Blick in den „Narrenspiegel“ wollen die Gommeraner Narren trotz aller Schiefelage mit Frohsinn, Humor und einer großen Portion Optimismus wagen und auch wieder die treuen Gäste hinterm (kalten) Ofen hervorlocken!!!

Natürlich ist nach fast 2 Jahren „Carneval-Abstinenz“ für den Einen oder Anderen der Neustart mühsam, doch die Resonanz der GCC-Sommerparty zeigte, dass viele Freunde des Carnevals sehnsüchtig auf genau diesen Neustart gewartet haben!

Dieser Eindruck wurde zum Sessionsauftakt am 11.11. vielstimmig bestätigt und lässt die Aktiven des GCC auf eine erfolgreiche 61. Session hoffen. Die Herausforderungen sind nicht ohne, denn es ist die erste Session, die mit allen Veranstaltungen in der Versammlungsstätte der Stadt Gommern stattfinden wird. Die Auftaktveranstaltung zum 60. Geburtstag des GCC im November 2021 lässt zwar berechtigte Hoffnung zu, dass auch im komplett anderen Umfeld närrische Veranstaltungen sehr gut durchführbar sind, leider fiel dann aber pandemiebedingt der „Rest der Session“ ins Wasser und die „Testreihe“ brach ab. Umso mehr wird nun in allen Gruppen mit Volldampf auf die neuen Veranstaltungstermine hin geprobt was das Zeug hält! Man darf auf jeden Fall gespannt sein, denn neue Wege halten auch immer neue Chancen (...und Überraschungen!) bereit!

Der GCC geht 2023 mit folgenden Veranstaltungsterminen an den Neustart:

29.01.2023	Seniorencarneval
04.02.2023	Festsitzung
05.02.2023	Kindercarneval
11.02.2023	Närrisches Halbfinale
18.02.2023	Närrisches Finale



Zum „Närrischen Halbfinale“ bringt die „Showtown-Danceband“ wirklich jedes Tanzbein in der Versammlungsstätte am Volkshaus in Gommern in Schwung. Und mit „Ventura Fox“ wird zum „Närrischen Finale“ ordentlich eingeheizt! Zu allen Veranstaltungen legt außerdem das Solo-Orchester AHA die heißesten Scheiben auf! Und natürlich können sich alle kleinen und großen Narren zu allen Veranstaltungen auf das Programm des Gommeraner Carneval Club freuen!!!

... und der Gommeraner Carneval Club freut sich auf SIE!!!

Darum auf zum Kartenkauf ab Januar 2023 für alle Veranstaltungen der 61. Session! Im Rahmen des Umzugs in die Versammlungsstätte am Volkshaus in Gommern ist die Umstellung des Kartenverkaufs auf der Internetseite des GCC mit neuem Saalplan noch im Aufbau und kann leider nicht rechtzeitig angeboten werden. Deshalb wird der GCC die „analoge Form“ in der Stadtinformation Gommern (Platz des Friedens 9) anbieten. Die Termine werden in der Presse und durch Aushang bekanntgegeben.

Bis dahin ... Bleiben Sie gesund und fröhlich!

Ehle, Ehle, Ehla.... Ihr Gommeraner Carneval Club 1962 e.V.

Ich glaub`, ich steh im Wald

Die Heimatstube Nedlitz hatte ihre Mitglieder und interessierte Bürger zu einer Radtour nach Magdeburg in das „Waldpädagogische Zentrum“, das zwischen dem Herrenkrug und Biederitz liegt, eingeladen. Die „Radler“ trafen sich mit ihren Fahrrädern und E-Bikes am Kirchplatz in Nedlitz und los ging die Tour über Büden, Woltersdorf und Biederitz in Richtung Magdeburg-Herrenkrug. Da nicht alle Mitglieder die Strecke mit dem Fahrrad bewältigen konnten, kamen sie mit dem Auto zum Treffpunkt, sogar einige Magdeburger schlossen sich unserer Gruppe an. Auf dem Walderlebnispfad Puppenweg beginnen die Abenteuer, die der Wald uns bietet. Der Name Puppenweg wurde bewusst gewählt, da hauptsächlich Schulklassen über den Lebensraum „Wald“ informiert werden sollen, aber auch für uns Erwachsenen wurden die nächsten Stunden sehr interessant.

Die Gruppe wurde vom Förster Wolfgang Grönwald herzlich begrüßt und er meinte, zu Beginn des Rundgangs müssten wir erst einmal eine Stärkung zu uns nehmen. Deftige, leckere Speisen und Getränke standen bereit und alle haben kräftig zugelangt.

Nach einer Stunde begann auf dem Puppenweg der geführte Rundgang durch das Waldgebiet „Biederitzer Busch“. Auf eine interessante, lustige Art hat uns Wolfgang geführt. Wer kannte schon die vielen, verschiedenen „Häuser“ der Waldvögel, wer konnte schon alle Bäume allein an der Rinde bestimmen, wer konnte Tierspuren erklären und kannte alle Früchte oder Lebensformen des Waldes? Die Statio-

nen am großen, toten Baum, am Irrgarten und am Holzmeiler waren immer wieder Anlass zu vielen Fragen. Viel Spaß hatten wir an der Naturkegelbahn, beim Zapfenzielwurf oder im Labyrinth.

Mit einem großen Wissen über die Wichtigkeit des Waldes hat uns unser Revierförster Wolfgang Grönwald nach über 2 Stunden entlassen. Alle Besucher waren sich einig, der von Detlef Mittelstädt vorgeschlagene Besuch im Waldpädagogischen Zentrum war ein voller Erfolg.

Die Gruppe verabschiedete sich vom Team und bedankte sich für die gute Versorgung und die Führung durch den Wald nahe Magdeburg.

Alle Besucher machten sich auf den Heimweg, die Radler sattelten ihre Fahrräder und E-Bikes und auf dem Rückweg nach Nedlitz gab es noch ein leckeres Eis in Gerwisch. Vielen Dank an alle Organisatoren für die schönen Stunden.

Erika Bierhals

Foto: Gesina Meyer



Comeback

Vom 25.07- 28.07 fand in diesen Sommerferien nach zweijähriger Pause das Kanu- und Umweltcamp des Hortes „Weinbergstrolche“ wieder statt. Bei schönstem Wetter gab es zahlreiche Paddeltouren und natürlich kam auch der Badespaß nicht zu kurz. Nach den vielen sportlichen Aktivitäten wollten wir uns auch kulinarisch verwöhnen.

Bei der Zubereitung der Ofenkartoffeln mit Quark, Hot-Dogs, Kartoffelsuppe und vielem mehr halfen alle Kinder mit.

Auch Wissenswertes wurde vermittelt bei einem Ausflug zum Pretziener Wehr. Wir möchten Danke sagen für die organisatorische Hilfe durch Fam. Arnold, SV Eintracht Gommern, Abteilung Kanu und freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2023.

Frau A. Baumgarten, Frau A. Radünzel
Erzieherinnen DRK- Hort Weinbergstrolche



Kita „Klusspatzen“ Wahlitz

Die Mädchen und Jungen der Kita Wahlitz hatten kürzlich gleich zweimal Grund zur Freude. So besuchte die Ortsfeuerwehr die Kita mit einem Feuerwehrauto, das mitten auf dem Spielplatz abgestellt wurde. Zwei „echte“ Feuerwehrmänner, Herr Lentz und Herr Rehmann, erklärten geduldig die Aufgaben der Feuerwehr und das Feuerwehrauto. Sie zeigten den Kindern alles, was sie interessierte; sogar die Taschenlampen mussten ausprobiert werden. Anschließend wurde noch ein Schlauch ausgerollt und es gab eine zünftige Wasserdusche. Für die meisten Kinder steht nun fest, was sie später einmal werden möchten.

Das Agrarunternehmen Menz lud die älteren Kinder des Kindergartens zur Kartoffelernte ein. Mit einem Traktor wurden die kleinen Klusspatzen abgeholt und zum Kartoffelfeld gebracht. Dort erzählte Herr Schopp sehr freudvoll und kindgerecht von der Arbeit der Bauern auf den Feldern und natürlich alles Wissenswerte über die Kartoffel. Es mussten Fragen beantwortet werden und die Kinder konnten mit allen Sinnen erfahren, welche Bestandteile eine Kartoffelpflanze hat und wie sie geerntet wird. Gemeinsam

wurden die Kartoffeln aus dem Boden geholt und dann durften die Kinder sogar den Arbeiter:innen auf der Kartoffelerntemaschine über die Schultern schauen. Die geernteten Kartoffeln verarbeiteten die Kinder einige Tage später im Kindergarten zu Chips und Pommes und mit einem Klecks Ketchup wurden sie vernascht.

Ein großes Dankeschön geht an die Wahlitzer Feuerwehr und das Agrarunternehmen Menz.





Weshalb wir Weihnachten feiern!

Das ist der Titel des Krippenspiels 2022, welches die kleine Theatergruppe aus Menz für Ihre Besucher einstudiert hat. In unserem Stück geht es nicht nur um die kirchliche Geschichte über die Geburt von Jesus in der Heiligen Nacht sondern, wie in den Familien das Weihnachtsfest unterschiedlich vorbereitet und durchgeführt wird. Da gibt es dann solche Fragen wie Geschenke, Essen und warum ein Weihnachtsbaum aufgestellt wird. Ich will natürlich nicht so viel verraten und hoffe, dass die Leser jetzt etwas neugierig geworden sind und uns in der Menzer Kirche bei unseren Aufführungen besuchen werden. Der Förderverein Menz lädt deshalb zur 1. Aufführung am Sonntag, den 11. Dezember 2022 (3. Advent), um 15.30 Uhr alle Interessenten in die Menzer Kirche recht herzlich ein. Nach der Aufführung reichen wir etwas Weihnachtsgebäck und Glühwein bzw. Tee. Natürlich findet auch am Heiligen Abend in der Menzer Kirche traditionell die 2. Aufführung statt. Den Beginn entnehmen sie den Veröffentlichungen des Kirchspiel Biederitz.

Marita Dressel, Vorsitzende des Fördervereins Kirche St. Paulus Menz und Kirchberg Menz



Hoch auf dem „gelben“ Wagen



Unter diesem Motto fand unsere letzte Fahrt in diesem Jahr, organisiert von der Volkssolidarität Menz, statt. Es ging mit dem Bus erst mal in den Harz ins Eckerthal. Dort standen dann für uns drei Planwagen bereit, mit denen wir entlang dem Flüsschen Ecker in Richtung Ilsenburg fuhren. Unterwegs, schön im Laubwald gelegen, gab es ein Picknick mit Original Harzer Hauschlachtewurst, die man nach dem gemütlichen Kaffeetrinken im Waldcafe am Jungborn käuflich erwerben konnte.

Alle Mitreisenden waren sich einig, dass es wieder ein gelungener Ausflug war und Alle sich schon jetzt auf die Fahrten im Jahr 2023 freuen. Auf diesem Wege können wir uns nur ganz herzlich wieder bei Monika Schönfelder und Inge Tessmann bedanken, die das ganze Jahr über dafür sorgen, dass wir solche tollen Reisen machen können, denn nicht Jedem ist bewusst, was es für Arbeit macht, allen Mitfahrenden gerecht zu werden. Also ein großes Dankeschön an Monika und Inge.

Marita Dressel - Im Auftrag aller Mitreisenden

120 Jahre Feuerwehr / 20 Jahre Jugendfeuerwehr Menz

Leuchtende Kinderaugen, durch Staunen offen stehende Münder, viel Spaß und Freude - so in etwa kann man den Nachmittag des 25.06.2022 auf dem Menzer Dorfplatz beschreiben.

Mit vielen offiziellen Gästen, wie dem Landrat Dr. Steffen Burchardt, Bürgermeister der Einheitsgemeinde Jens Hünerbein, Menzer Bürgermeisterin Margrit Peters inklusive Vertreter des Ortschaftsrates, Vertreter der Stadtwehrleitung, Vertreter der Wehrleitungen aller Ortschaften unserer Einheitsgemeinde, sowie vielen Freunden und Partnern eröffnete Wehrleiter Mathias Seidler den Tag um 14:00 Uhr mit den obligatorischen Reden und Grußworten. Nach ca. 1 Stunde konnte auch auf dem Dorfplatz, auf dem schon viele Gäste warteten, das Fest für die Öffentlichkeit eröffnet werden.

Uns bleibt hier noch die Gelegenheit, uns bei allen Gästen, Beteiligten und Helfern herzlich zu bedanken. Ihr seid der Grund, das unser Fest ein voller Erfolg war.

Danke an:

- unsere Jugendfeuerwehr für die Zurschaustellung eurer Tätigkeiten in der Feuerwehr

- die Kameraden der beteiligten Feuerwehren Leitzkau, Gommern, Silstedt für die Vorstellung eurer Technik und Ausrüstung
- unsere beiden RBB der Polizei
- den Förderverein „Kirche St. Paulus Menz und Kirchberg Menz“ für den leckeren Kuchen
- das „PR-Team Menz“ für die Unterstützung bei der Planung und Umsetzung
- die Kita „Waldmäuse“ für eure Unterstützung und euer Programm
- das „Deutsche Haus“ für die „flüssige“ Verpflegung
- DJ Henry für die musikalische Unterhaltung

- die vielen anderen fleißigen Helferinnen und Helfer, die hier nicht namentlich aufgeführt sind

Danke natürlich auch für die zahlreichen Zuwendungen und Gastgeschenke.

Und so heißt es auch mindestens für die nächsten 120 Jahre:

„Wir wollen nicht Lob, nicht Ruhm noch Ehr, wir wollen im Kleinen und im Stillen, Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr, getreulich unsere Pflicht erfüllen. Helfen in Not - ist unser Gebot!“

Marco Thiel
stellv. Ortswehrleiter



Crosslauf 2022

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr erlebten wir am 10.09.2022. Der Crosslauf der Kinder- und Jugendfeuerwehren der Einheitsgemeinde Gommern - diesmal durch die Kameraden der Menzer Feuerwehr organisiert und ausgerichtet.

Angetreten sind bei herrlichstem Wetter 8 Mannschaften, bestehend aus 6 Jugendfeuerwehren und 2 Kinderfeuerwehren.

Bei einer zu erlaufenden Gesamtstrecke von ca. 5 km quer durch Menz und ringsherum mussten an 5 verschiedenen Stationen Geschicklichkeitsspiele absolviert sowie feuerwehrspezifische Fragen beantwortet werden.

Beide erste Plätze gingen jeweils an die Mannschaft der Kinder- und Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Dannigkow. Herzlichen Glückwunsch zu der tollen Leistung.

Unsere Jugend belegte einen super 2. Platz, mit nur 1 Punkt Unterschied, was uns natürlich mega stolz macht.

Danke an alle teilnehmenden Kinder- und Jugendfeuerwehren der Einheitsgemeinde für den tollen Tag.

Marco Thiel
stellv. Ortswehrleiter



100 Jahre Gommeraner Fußball

Große Ereignisse werfen bereits jetzt ihre Schatten voraus, denn am 30.03.2023 feiert der Gommeraner Fußball seinen 100. Geburtstag. Genau vor 100 Jahren erfolgte laut Gründungsurkunde die Bildung des Sportvereins „SV Germania Gommern“, in dem der Gommeraner Fußball seine Heimstatt fand. Um dieses Jubiläum würdevoll zu begehen, wurde am 18.11.2021 eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Sportkameraden Volker Woche gebildet, die regelmäßig zusammenkommt und sich ausschließlich um die Aktivitäten um diesen Geburtstag kümmert. Bereits jetzt sind zwei konkrete Maßnahmen in Sack und Tüten. So zum einen die Jubiläumsfeier am Samstag, den 01.04.2023, in der Versammlungsstätte am Volkshaus in Gommern und zum anderen ein Freundschaftsspiel einer Gommeraner Auswahl gegen die Traditionsmannschaft des 1.FC Magdeburg am Freitag, den 26.05.2023 im Sportforum in Gommern. Um die geplanten Maßnahmen, weitere werden selbstverständlich hinzukommen, finanzieren zu können, werden u.a. Sponsoren gesucht. Aber auch die Initiative, wie die Aktion „Klub der Hundert“, kommt recht gut an. „Mit einer Spende in Höhe von 100,00 € kommen Sie auf die eigens dafür geschaffene große Sponsorentafel „Klub der Hundert“. Weiterhin erhalten Sie einen Spendenschein, eine Eintrittskarte zur Festveranstaltung und genießen in diesem Zuge weitere Vorzüge.

Wenn Sie uns auch unterstützen möchten, führen Sie die Überweisung auf folgendes Konto durch: SV Eintracht Gommern, „Klub der Hundert“, IBAN: 72 81053272 0610000888, BIC: NOLADE21MDG

Hatten wir im Januar 2022 die ersten 5 Sponsoren für die Aktion „Klub der Hundert“ überzeugen können, so sind es zum jetzigen Zeitpunkt bereits 35 Sportkameraden, die uns hierbei hilfreich unter die Arme greifen. Über weitere Aktivitäten, die verbindlich terminiert werden, informieren wir Sie aktuell.



Kreativhaus Leitzkau

Am 08.05.2022 war es soweit. Mein selbsternannter Termin setzte mich unter enormen Druck und machte die gesamte Familie nervös. Die Eröffnung des Kreativhauses Leitzkau war ein voller Erfolg. Die vielen Helfer, die vielen Gäste, all das hatte ich mir gewünscht. Das, was ich mir vorgenommen hatte, ist eingetroffen.

Ein Zeichen setzen für einen positiven Trend in dieser Zeit. Jeder Bürger, der mit offenen Augen durch die Welt geht, weiß was ich meine. Nach vier Monaten „Kreativhaus Leitzkau“ eine Bilanz zu ziehen, ist ein wichtiger Aspekt für das weitere Bestehen dieser Idee. Im ehemaligen Sportlerheim der Gemeinde Leitzkau wurden jetzt ehrenamtlich Töpferkurse, Kräuterkurse und Malkurse angeboten. Interessierte Bürger der Einheitsgemeinde Gommern und darüber hinaus waren eingeladen, teilzunehmen. Es gründete sich ein Verein, der diesem Haus darüber hinaus eine Chance geben soll, sich in den nächsten Jahren vielleicht saniert zu präsentieren.

An dieser Stelle bitten wir die verantwortlichen Mitarbeiter im Stadt- und Gemein-

derat um Anerkennung des bestehenden sozialen Potenzials des Kreativhauses in Leitzkau und um Unterstützung. Die Besucherzahlen sprechen für sich. Wir als Verein haben in diesen 4 Monaten 179 Personen in 33 abgehaltenen Kursen, begrüßt. Die Kursleiter arbeiten im Ehrenamt. Ihnen gilt unser Respekt. All denen, die uns besucht haben und kreativ waren, unseren herzlichen Dank. Für jeden perfekt zu sein, ist nicht unser Ziel. Sich zu begegnen, sich austauschen miteinander, sind für einen Gemeinsinn einer Kommune der Kitt für die Zukunft. Unsere Kursangebote für das Jahr 2023 werden wir zum 1. April nächsten Jahres veröffentlichen und viele neue Ideen einbringen. Wir freuen uns jederzeit über neue

Vereinsmitglieder und Spender, die unsere Projekte im Kreativhaus Leitzkau unterstützen und fördern möchten. Unsere Kontonummer bei der Volksbank Jerichower Land Burg lautet:

IBAN DE27 8106 3238 0008 1118 12
Spendenbestätigungen für das FA werden erstellt
Kontaktdaten: 01601117909 oder 0392414236, Boettcher-Leitzkau@t-online.de

Rosemarie Böttcher (Vereinsvorsitzende)

Kreativhaus Leitzkau am Schlosspark

Wir bieten ab 21.05.2022 vierzehntägig kostenlose Kräuterkurse an.
(Nur Materialkosten werden berechnet.)

Jeden zweiten Sonnabend von 15:00 - 17:00 Uhr

Anmeldung unter Telefon
Claudia Nowotnick 0151 59160314

Kreativhaus Leitzkau am Schlosspark

Wir bieten ab 01.06.2022 wöchentlich kostenlose Malkurse an.
(Nur Materialkosten werden berechnet.)

Jeden Donnerstag von 15:00 - 17:00 Uhr

Anmeldung unter Telefon
Rosemarie Böttcher - 0160 1117909
Barbara Bake - 03923 783943

Kreativhaus Leitzkau am Schlosspark

Wir bieten ab 01.06.2022 wöchentlich kostenlose Töpferkurse an.
(Nur Materialkosten u. Brennkosten werden berechnet.)

Jeden Dienstag von 16:00 - 18:00 Uhr

Anmeldung unter Telefon
Janin Herzlieb - 0171 7016737

—Anzeige—



Eröffnung der Karate-Schule in Gommern

Die Dojo-Eröffnung zelebrieren der Gommeraner Bürgermeister, Herr Jens Hünerbein, und der deutsche Bundestrainer für Shito-ryu Shukokai Karate, Jun-Shihan Tom Straphel 5. Dan, Renshi sowie der Inhaber der Karateschule Danberu Max Gustav Hantel.

Zwei hochrangige Berliner Gäste reisen weiterhin an, um neben den Assistententrainern der Karateschule Danberu ebenfalls das Training zu unterstützen - toll gemacht Sensei Tini Brettin und Senpai Melanie Priewe.

Zusätzlich zur Dojo-Eröffnung wurden zwei neue Senpai-Titel (japanische Trainerscheine) vergeben an Senpai Thomas und Senpai Stewart. Hiermit sind sie nun ganz offiziell Teil des Teams der Karateschule Danberu.

Für die Unterstützung der Stadt Gommern, welche durch Herrn Hünerbein in repräsentativer Rolle gestellt wurde, wurde Herrn Hünerbein eine Ehrenmitgliedschaft überreicht.

Nachdem der Bürgermeister das erste professionelle Gommeraner Karate Dojo eröffnete, übernahm der Bundestrainer das Wort und hat das Danberu-Dojo mit einem großartigen Seminar eingeweiht. Auf dem Plan stand für die Kinder eine Selbstverteidigungskata namens Empi-Waza mit starkem Fokus auf Ellenbogentechniken. Für die Erwachsenen beinhaltete der Lehrgang zusätzlich eine Turnier- und Prüfungsvorbereitung in Form von zwei Braungurktatas. Es wurden die Katas Juroku und Kosokun-Dai behandelt.



Gruppenfoto Eröffnungslehrgang

Kosokun-Dai bedeutet frei übersetzt „der Blick in den Himmel“ oder „zum Himmel blickend“ - auch wir wünschen, dass die Karateschule Danberu zukünftig vielen strahlenden Trainingstagen entgegenblickt. Nach dem Lehrgang wurde in Unterstützung durch den AllesRetterMagdeburg e.V. ein wunderschönes Grillfest in kleinem Kreise organisiert. Max Gustav Hantel hob hervor, dass sein Team in den letzten Wochen alles gegeben hat, sodass in der Stadt Gommern ein Zuhause für traditionellen Kampfsport entstehen konnte.

Das Team der Karateschule Danberu freut sich bereits auf den Trainingsbeginn im 190 Quadratmeter großen Dojo - wo ca. 100 Quadratmeter Trainingsfläche zur Verfügung stehen.

Alle Helfer und Helferinnen sind ausnahmslos über ihre Grenzen gegangen, um diese Eröffnung fristgerecht möglich zu machen.

Zusammen wurde hier Großartiges und nahezu Unmögliches geleistet, damit Personen aller Altersklassen ab 3 Jahre, die Begeisterung für Karate und dem angebotenen Gesundheitskurs Genki-Budo leben können.

Mit Sicherheit wird die Karate-Familie am Standort Gommern noch weiter wachsen und auf eine blühende Zukunft blicken. Drei kostenlose Probestunden sind eine super Gelegenheit für jeden, in das Training hinein zu schnuppern.



Trainerteam

Kontakt Daten: Karateschule Danberu e.K., Inhaber: Max Gustav Hantel, Industriepark 1, Straße A, 39245 Gommern

Bitte hinter der Greenline Tankstelle links den Hintereingang zum Gebäude benutzen.

Internet: www.karateschule-danberu.de

E-Mail: info@karate-danberu.de

mobil/WhatsApp: 0159 01154579

Tel./WhatsApp: 039200765141

Facebook: Karateschule.Danberu

Instagram: karateschule_danberu



postalische Verwaltungsadresse:

Karateschule Danberu e.K.,

Inhaber Max Gustav Hantel

Waldstraße 21

Ortsteil Plötzky

39217 Schönebeck (Elbe)

SV Eintracht Gommern- Abteilung Turnen

Gleich zweimal große Freude gab es in diesem Jahr für die Turner und Turnerinnen des SV Eintracht Gommern. So wurden sie mit einer Spende in Höhe von 1000 Euro überrascht, die ihnen Heiko Flögel von der Firma Bauplan Flögel überreichte. Ein neues Turngerät für den Kinder- und Jugendbereich soll davon angeschafft werden.

Beim Hoffest im September präsentierten zudem einige Mädchen der Turnabteilung neue Gymnastikanzüge und T-Shirts, die die Firma Betker und König GmbH sponserte und erst wenige Tage zuvor beim Training den Kindern und Übungsleitern übergab. Die Freude und Motivation in so schicken Outfits zu turnen, war den Turnerinnen beim Hoffest anzusehen.

Vielen lieben Dank!



Ein riesen Dankeschön geht an unsere Sponsoren!

Die F-Jugend des SV Eintracht Gommern kann nicht nur spielerisch auf eine erfolgreiche Saison 2021/22 zurückblicken. Anfangs noch etwas unkoordiniert haben sich die mittlerweile 24 Jungs zu einer gefürchteten Mannschaft entwickelt, die in dieser Saison nicht nur einmal als Turniersieger vom Platz ging.

Sie haben sich die Aufmerksamkeiten und Präsente, die sie in der letzten Zeit erhalten haben, mehr als verdient.

Umso schöner ist es zu sehen, dass die einheitlichen Regenjacken und Trikots die Mannschaft noch ein bisschen mehr zusammenschweißt haben.

Ein großes Dankeschön an die Firma AFT Abdichtungs- und Fußbodentechnik GmbH aus Schönebeck, die uns im Frühjahr 2022 mit Regenjacken versorgt hat.



Und ein ebenso großer Dank gilt unseren Sponsoren, die es ermöglicht haben, für alle 24 Spieler einen einheitlichen Trikotsatz zu erwerben:

- GaLaBau & Maschinen Verleih Rettig, Karith
- Café Katharina, Dornburg
- Elektroservice Strachau, Magdeburg
- N&B Dachbau, Pöthen
- Fahrschule Tuchen, Gommern
- CVM Chemie-Vertrieb Magdeburg GmbH & Co. KG
- Herrmann Uhrmacher und Juwelier, Gommern
- Dirk Kelm Tiefelader Transporte & Schüttgüter, Gommern



Etwas Geld ist noch übriggeblieben, sodass wir für die Jungs auch in der kommenden Saison weiteren Mannschaftsbedarf erwerben können.

Nochmals vielen Dank, liebe Sponsoren! Ohne Euch wäre dies nicht möglich gewesen. Wir alle wissen das sehr zu schätzen.

Ihre F-Jugend des SV Eintracht Gommern

Wir bleiben am Ball: 5 Mannschaften in dieser Saison am Start

Dass es sich lohnt Augen und Ohren offen zu halten, hat sich für die Nachwuchsmannschaft des SV Eintracht Gommern, Abteilung Tischtennis bewahrheitet. Das Team konnte zu Beginn der Saison 2022/2023 mit neuen Trikots ausgestattet werden. Möglich wurde dies durch die Initiative der Übungsleiter Christian Königs und Daniel Gerstenbruch. Im März 2022 gab es bei Radio Brocken und der AOK Sachsen-Anhalt die Aktion „Trikot-Tausch“. Nach der Anmeldung als Bewerber hieß es bereits einen Tag später „ihr seid im Lostopf“. Am Donnerstag, den 17.03.2022 spitzte Dani-

el Gerstenbruch die Ohren und ergriff die Chance, als der SVE sich im Radio melden sollte. „Und dann war es ganz unspektakulär. Live im Radio ein kurzer Smalltalk mit der Moderatorin und schwupps hatten wir den Trikotsatz gewonnen.“ (Zitat Gerstenbruch) Aus einer Vielzahl von Kombinationen wurden Trikots und Hosen ausgewählt. Im Gewinnerpaket war auch die Beschriftung mit SV Eintracht Gommern und dem Vereinslogo enthalten. Nun bleibt es unseren Nachwuchsspielern zu wünschen, dass diese Aktion ihrem Ehrgeiz, Trainings- und Wettkampfwillen sowie dem Teamgeist einen tüchtigen Aufschwung gibt.

Für das Spieljahr 2022/23 geht die Abteilung Tischtennis mit einer neuen, weiteren Mannschaft in den Wettkampfbetrieb. Neben der Herren IV wurde für die Kreisliga Süd eine fünfte Mannschaft gemeldet. Die Bildung war der Wunsch von mehreren TT-Mitgliedern, die bisher nur in der Freizeit gespielt hatten und nun endlich auch in den Wettkampfsport einsteigen wollten. Damit verzeichnet diese Liga das große Starterfeld von 12 Mannschaften.

In der Kreisoberliga starten die Herren II

und die Herren III aus Gommern. Die neun gemeldeten Mannschaften verfügen über eine hohe Leistungsdichte und es bleibt abzuwarten, welche Positionen sich die Ehlestädter erkämpfen können.

Wie im vergangenen Spieljahr wird unsere Herren I auf Bezirksebene spielen. Hier gibt es in dieser Saison eine Ausnahmesituation, weil nur drei Mannschaften aus dem Jerichower Land in dieser Staffel gemeldet sind (RC Lostau, Union Heyrothsberge, SVE Gommern) und festgelegt wurde, dass jeweils zwei Ansetzungen pro Hin- und Rückrunde gespielt werden. Damit soll ein ausgeglichenes Gesamtergebnis erreicht werden.

Die Mannschaften und die Spieler wünschen sich stets spannende und faire Wettkämpfe. Die Tischtennisspieler vom SV Eintracht Gommern freuen sich auf die sportlichen Vergleiche und natürlich über ein gutes Abschneiden der fünf Teams und jedes Einzelnen.

Allen Lesern schönes Weihnachtsfeiertage und ein frohes und gesundes und vor allem friedliches Neues Jahr

i.A. Ute Lüdicke



Rückblick Freiluftsaison 2022

Die Alten Herren des Karlsruher SV blicken auf eine kurze aber ausgeglichene Freiluftsaison zurück, mit der die Trainer Wolfgang Foreck und Bernd Burow zufrieden sind. Der KSV absolvierte Corona-bedingt nur drei Großfeldspiele und ein Kleinfeldturnier (Betker & König-Cup). Dabei wurde eins verloren, eins gewonnen und einmal wurde unentschieden gespielt. Den Betker & König-Cup konnte der KSV gewinnen und damit den Pokal verteidigen.

Für den KSV aktiv: Schumann, Rößler, Schindler, Foreck, Hallmann, Glomb, Sens, Horn, Maletzki, M., Maletzki, K, Bernau, Burow, Ch., Burow, B, Hesse, Müller, Maschner, Ziehm, Leue, Graßhoff, Reichel, Marko; Reichel, Matthias; Sopart, Thürk, Clawin, Guber, L; Jassmann,



KSV absolvierte Trainingslager auf heimischem Gelände

Der Karlsruher SV absolvierte zur Vorbereitung auf die Saison 2022/23 ein dreitägiges Trainingslager in Pöthen auf der eigenen Sportanlage in Verbindung mit dem 1. Spieltag.

Die Unterbringung der Mannschaft erfolgte in eigenen Zelten und im Sportheim des Karlsruher SV. 16 Spieler nahmen die Möglichkeit wahr, am Trainingslager teilzunehmen.

Im Vordergrund dieses Trainingslagers stand für das Trainergespann Andreas Jassmann und Alexander Hesse vorrangig die Teambildung und der Spaß. Nach dem Eintreffen auf dem Vereinsgelände wurden die Zelte aufgebaut und die Quartiere im Sportheim bezogen. Dann ging es auf eine Fahrradtour nach Gerwisch zur Beobachtung des Kreisoberligaeröffnungsspiels Gerwisch gegen Niegrripp II. Nach der Rückkehr erfolgte die gemeinsame Einnahme des Abendessens und ein gemütlicher Teil mit Gesprächen. Der Sonnabend begann mit dem gemeinsamen Frühstück.

Im Anschluss ging es dann auf den Platz zum Anschwitzen für das erste Punktspiel gegen Hohenwarthe. Es wurde viel mit dem Ball gearbeitet, sowie einige Standards eingeübt. Beim gemeinsamen Mittagessen, hier gilt ein besonderer Dank an Katrin Jassmann, die das Mittagessen für die Mannschaft zubereitet hat,

wurde die Einheit ausgewertet. Nach einer besonnenen Mittagsruhe erfolgte die taktische Vorbereitung auf das Spiel, das nach einer ansprechenden Leistung nur 0:0 enttäuschend für den KSV endete.

Nach dem Aklimatisieren wurde am Grill das Spiel ausgewertet. Der Sonntag begann wieder mit dem gemeinsamen Frühstück. Danach ging es wieder auf den Platz und bei einem lockeren Abschlussspiel wurde der gebliebene Frust über das 0:0 abgebaut.

Aus Sicht der sportlichen Leitung war es ein gelungenes Trainingslager, was die Mannschaft zusammenrücken lässt. Alle Teilnehmer haben sehr gut mitgezogen und waren mit vollem Eifer bei der Sache.

Der Karlsruher SV möchte sich recht herzlich bei Familie Jassmann für die Verpflegung der Teilnehmer und bei der Gemeinde Karlsruh bedanken, die uns die Räumlichkeiten des Gemeindehauses zur Durchführung des Trainingslagers zur Verfügung stellte.





Aufs Fahrrad

Mit Anita Hoppe und Clemens Burow wagte sich der KSV aufs Fahrrad und stellte zwei Teilnehmer bei der Cycle Tour 2022 von Halle nach Magdeburg.

Beide nahmen beim Start in Halle die Strecke von 110 km in Angriff und erreichten nach 6:13,33 Magdeburg.

Bei besten, äußeren Bedingungen kam es nicht auf die Zeit an, sondern auf das Ankommen und das meisterten sie mit Bravour.

Glückwunsch an Beide für die Leistung.

9. Brückenlauf 2022

Zum Abschluss der Laufsaison nahm das Laufteam des Karlsruher SV mit fünf Startern am Schönebecker Brückenlauf 2022 über die Strecken 13,6 und 6,8 km teil und nutzte so die fußballfreie Zeit. Bei besten, äußeren Bedingungen gingen unter ca. 400 Teilnehmern für den KSV Tim Gebuhr (13,6 km), Markus Hallmann, Wolfgang Foreck, Clemens Burow und Bernd Burow an den Start. Die KSV-Starter glänzten mit guten Ergebnissen. Markus Hallmann belegte in seiner Altersklasse den 1. Platz, Tim Gebuhr und Bernd Burow den 4. Platz, Wolfgang Foreck den 5. und Clemens Burow den 7. Platz.



C2-Jugend absolviert Trainingslager in Dessau

Am Wochenende vom 26.08.2022-28.08.2022 zog es unsere C2, vier Wochen nach dem Trainingsauftakt, nach Dessau ins Trainingslager, um sich den letzten Schliff für den Saisonstart zu verpassen. Das Trainergespann um Patrick

Müller und Kevin Maletzki konnte auf 19 Spieler zurückgreifen und diesen am Wochenende alles abverlangen.

In vier komplexen Einheiten stand speziell das Thema Kondition und Kraft im Vor-

dergrund, wobei auch der spielerische Teil nicht auf der Strecke bleiben sollte. Angefeuert vom Trainergespann aber auch von den mitgereisten Eltern, riefen die Jungs Höchstleistungen ab und gingen in allen Einheiten an ihre Grenzen.



Auch abseits vom Fußballplatz stand das Lernen in anderen Bereichen in der Mannschaft und um sie herum auf dem Programm.

Nachdem die Zimmer am Freitag Nachmittag aufgeteilt und zugeordnet wurden, ging es ans gemeinsame Betten beziehen, ehe die erste Trainingseinheit begann. Das war für viele schon die erste Hürde, wobei die Eltern den Jungs mit Rat und Tat zur Seite standen.

Nach der ersten schweißtreibenden Einheit hieß es dann frisch machen fürs Abendessen. Auch hier legte das Trainerteam wieder viel Wert darauf, dieses zusammen zu gestalten. Für den Rest des Abends hatten die Jungs dann Freizeit und konnten sich in der Dessauer Jugendherberge vollends austoben. Am Samstag wurde die Nachtruhe um 07:30 Uhr beendet und die Mannschaft zum Frühstück zusammengetrommelt. Danach konnte jeder nochmal eine Stunde in sich kehren, ehe es wieder auf den Platz ging, wo schon Stangen, Hürden, Hütchen und Medizinbälle auf ihren Einsatz warteten.

Ein Dank geht hier an Karsten Sopart, welcher sich jeweils um die drei Torhüter kümmerte, sodass sich die Trainer komplett mit den anderen 16 Spielern befassen konnten.

Nach Beendigung der zweiten Einheit hieß es wieder frisch machen für das Mittagessen. Auch hier gab es nach der Pause wieder eine Stunde Freizeit, ehe die Trainer zum theoretischen Teil riefen. Ge-

plant war hier eine Stunde, was sich aber aufgrund des Redebedarfs aller, auf fast zwei Stunden hinzog. Die Jungs wurden mit 20 Fragen konfrontiert, welche sie schriftlich beantworten sollten. Gefragt wurden hier allgemeine Dinge rund um unseren Verein aber auch Themen zum Regelwerk und Positionsspiel.

Die Lösungen wertete Trainer Maletzki am darauf folgenden Abend aus und war teils positiv, teils negativ erstaunt über den Kenntnisstand. Ebenfalls wurden alle Spieler persönlich vor der Mannschaft bewertet und mit allen ihren positiven sowie negativen Eigenschaften konfrontiert. Am Ende der Sitzung war diese jedoch sehr erfolgreich, da wir uns dort nur mit Spielern und Trainern gegenseitig die Meinung sagen konnten, worauf sich das Trainergespann ein noch besseres Miteinander erhofft und angesprochene Fehler auf beiden Seiten in der Zukunft reduziert werden sollen.

Danach ging es im Verzug auf den Trainingsplatz, wo selbst Starkregen die Mannschaft nicht davon abhielt ihr Programm durchzuziehen. Doch hier war nach einer Stunde Schluss, da uns dann ein starkes Gewitter einen Strich durch die Rechnung machte. Dennoch wurde wieder sehr viel gelaufen und die Jungs kamen vollkommen durchnässt in die Unterkunft, um sich auf das Abendessen vorzubereiten.

Nach dem Essen war wieder Freizeit angesagt und die Jungs genossen diese im vollen Zuge. Aber nicht nur die Jungs konnten die Zeit miteinander verbrin-

gen, sondern auch die Eltern nutzten die Freizeit um sich über diverse Dinge im Leben auszutauschen. Auch das Trainergespann war sehr erfreut mal mehr Zeit mit den Eltern zu verbringen, um sich auch mal nicht nur über Fußball unterhalten zu können. Dauerte es am Vorabend noch relativ lange ehe Ruhe auf den Zimmern war, so zeigten sich jetzt die ersten Erscheinungen vom Training und die Jungs waren relativ zeitig auf ihren Zimmern und auch sehr müde. Am Sonntagmorgen war auch hier die Nacht um 07:30 Uhr zu Ende, wobei einige brauchten um aus dem Bett zu kommen. Auch am Frühstückstisch war Ruhe und die Jungs wirkten sichtlich angetan von den drei Einheiten zuvor.

Doch eine sollte es nochmal geben und bei bestem Wetter kitzelten die Trainer die Jungs nochmal bis zum Anschlag, ehe die letzte Einheit mit zwei Steigerungsläufen und unter tobendem Applaus der Eltern und Trainer beendet wurde. Anschließend ging es zum letzten gemeinsamen Mittagessen wo sich das Trainerteam bei allen Spielern für ihren unermüdlichen Einsatz und auch bei dem Engagement der Eltern bedankte und unsere Mannschaft gegen 13:00 Uhr die Heimreise antrat.

Da völlig erschöpft viele Spieler nicht einmal das Ortsausgangsschild von Dessau gesehen haben, bekamen die Jungs am darauffolgenden Montag trainingsfrei, sodass am Donnerstag wieder alle erwartet wurden, um sich auf das erste Pflichtspiel der Saison gegen die Fläminger Füxe vorzubereiten.

